Bezugs-Preis

in der Hauptexpedition oder deren Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 3.—, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 3.75. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Oesterreich vierteljährlich ℳ 4.50, für die übrigen Länder laut Zeitungspreisliste.

Redaktion: Johannisgasse 8. Sprechstunde: 5—6 Uhr Nachm. Fernsprecher: 153.

Expedition: Johannisgasse 8. Fernsprecher: 222.

Filialexpeditionen: Alfred Hahn, Buchhandlg., Universitätsstr. 3 (Fernspr. Nr. 4046), L. Lösche, Katharinenstraße 14 (Fernsprecher Nr. 2985) u. Königsplatz 7 (Fernsprecher Nr. 7506).

Haupt-Filiale Dresden: Marienstraße 34 (Fernsprecher Amt I Nr. 1713).

Haupt-Filiale Berlin: Carl Duncker, Herzgl. Bayr. Hofbuchhandlg., Lützowstraße 10 (Fernsprecher Amt VI Nr. 4603).

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis

die 6gespaltene Petitzeile 25 ₰.

Reklamen unter dem Redaktionsstrich (4gespalten) 75 ₰, nach den Familiennachrichten (6gespalten) 50 ₰.

Tabellarischer und Ziffernsatz entsprechend höher. — Gebühren für Nachweisungen und Offertenannahme 25 ₰.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: nachmittags 4 Uhr.

Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Die Expedition ist wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis abends 7 Uhr.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig (Inh. Dr. V., R. & W. Klinkhardt).

Nr. 348. **Montag** den 11. Juli 1904. **98. Jahrgang.**

Amtlicher Teil.

Im Namen des Königs!

In der Privatklagesache
des Schankwirts Albert Berg,
in Leipzig, Seeburgstraße Nr. 24,
Privatklägers,
gegen den Händler Oskar Fiselius,
in Leipzig, Seeburgstraße Nr. 40,
Angeklagten,
wegen Beleidigung

hat das Königliche Schöffengericht zu Leipzig in der Sitzung vom 24. Juni 1904, an welcher teil genommen haben:

1) Amtsgerichtsrat **Schneider**, als Vorsitzender,
2) Uhrmacher **Meinhardt**, hier,
3) Kaufmann **Kutz**, hier, als Schöffen,
Referendar **Michael**, als Gerichtsschreiber,

für Recht anerkannt.

Der Angeklagte Fiselius wird wegen Beleidigung zu 20 Mark Geldstrafe, im Uneinbringlichkeitsfalle zu 6 Tagen Gefängnis, sowie zur Tragung der Kosten des Verfahrens und der dem Privatkläger entstandenen notwendigen Auslagen verurteilt.

Dem Beleidigten Berg wird die Befugnis zugesprochen, diese Verurteilung binnen 4 Wochen, von Zustellung des rechtskräftigen Urteils an gerechnet, einmal auf Kosten des Angeklagten im „Leipziger Tageblatte" bekannt zu machen.

Von Rechts wegen.

Bek. gem. d. R.-A. Dr. Schönwald.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Otto Heinrich Hermann Oehlmann**, Inhabers des Magazins für Haus- und Küchengeräte, unter der Firma: Otto Oehlmann in Leipzig, Dorotheenstraße 1, Wohnung: in L.-Schleußig, Könneritzstraße 22, wird heute am 22. Juni 1904, nachmittags ½5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Rechtsanwalt Dr. Eichler in Leipzig wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 27. Juli 1904 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 18. Juli 1904, vormittags 11 Uhr

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 16. August 1904, vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte, Nebenstelle, Johannisgasse 5, Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 22. Juli 1904 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Leipzig, Abt. II A¹, Johannisgasse 5, den 22. Juni 1904.

Das Wichtigste vom Tage.

* Es wird bestritten, daß der Präsident des russischen Ministercomités v. Witte mit dem Reichskanzler auch über russische Anleihepläne verhandeln werde. (S. Dtsch. Reich.)

* Der Staatssekretär des Reichsjustizamtes Dr. Nieberding hat bei seiner jüngsten Anwesenheit in München Veranlassung genommen, sich mit dortigen maßgebenden Persönlichkeiten über die Frage der Entlastung des Reichsgerichts auszusprechen.

* An der Ausdehnung des Krankenversicherungszwanges auf das Gesinde und die landwirtschaftlichen Arbeiter wird in vorbereitender Weise gearbeitet. Gleichzeitig bildet die Frage der Vereinfachung des Aufbaues der Arbeiterversicherung unausgesetzt den Gegenstand ernsthaftester Bemühungen der um die Fortbildung der Sozialreform besorgten amtlichen Stellen.

Deutsche Gewerkschaftsorganisationen 1903.

Der Vorsitzende der Generalkommission der sozialdemokratischen Gewerkschaften, C. Legien, veröffentlicht soeben den Bericht über die deutschen Gewerkschaftsorganisationen im Jahre 1903. Danach ist die Mitgliederzahl im Jahresdurchschnitt bei den Zentralverbänden auf 887 698 (unter denen 40 666 weibliche), bei den Lokalverbänden auf 17 577 gestiegen. Der Vermögensbestand hat in demselben Jahre eine Erhöhung um 1 556 042 ℳ erfahren, so daß die Reservefonds 12 570 972 ℳ betragen. Im Jahre 1903 hat ein zweiter Verband, nämlich der der Maurer, die Zahl von 100 000 Mitgliedern überschritten; 5 Verbände haben mehr als 50 000, sieben 20 000—50 000 Mitglieder. Die Metallarbeiter stehen mit 160 135 Mitgliedern nach wie vor an der Spitze. Eine Abnahme der Mitgliederzahl ist bei den 7 Verbänden der Barbiere, Glasarbeiter, Kupferschmiede, Masseure, Porzellanarbeiter, Werftarbeiter und Tabakarbeiter eingetreten; doch steht diesem Verlust von insgesamt 1103 Mitgliedern eine Zunahme von 154 492 (das sind 21 Prozent) gegenüber. Die Hirsch-Dunckerschen Gewerkvereine vermehrten ihre Mitgliederzahl von 102 851 auf 110 215; ihr Gesamtvermögen betrug rund 3,3 Millionen Mark. Die sogenannten unabhängigen Vereine, die zum großen Teile auf sozialdemokratischem Boden stehen, steigerten ihre Mitgliederzahl von 56 595 auf 68 724. Die Statistik der christlichen Gewerkschaften für das Jahr 1903 ist noch nicht erschienen.

Zusammen zählten die Zentralverbände, die Lokalvereine, die Hirsch-Dunckerschen Gewerkvereine und die unabhängigen Vereine 1 084 214 Mitglieder, das sind 181 472 mehr als im Vorjahre. Diese gewerkschaftlichen Vereinigungen hatten insgesamt eine Jahreseinnahme von rund 17,6 Millionen Mark, eine Ausgabe von rund 14,7 Millionen und besaßen am Jahresschlusse rund 16,2 Millionen Mark Vermögen. Von den Ausgaben der Gewerkschaften entfielen rund 150 000 ℳ auf Rechtsschutz, rund 257 000 ℳ auf die Unterstützung von Gemaßregelten, rund 605 000 ℳ auf Reiseunterstützung, rund 1 270 000 ℳ auf Arbeitslosenunterstützung, rund 944 000 ℳ auf Kranken-, rund 189 000 Mark auf Invalidenunterstützung, rund 300 000 ℳ auf Beihülfe in Not- und Sterbefällen, rund 890 000 ℳ auf das Verbandsorgan, rund 4 512 000 ℳ auf Streikunterstützung. Die letztere Summe läßt den Höchstbetrag, der bisher in einem Jahre für Streiks geleistet wurde (rund 2,6 Millionen Mark im Jahre 1900) weit hinter sich.

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 10. Juli.

* **Frauen gegen die Friedensphantasien.** Die von Frauen redigierte „Frauen-Rundschau" schreibt gegen Frau v. Suttner gewendet, es sollte doch zu denken geben, daß es dem in Waffen starrenden Deutschland mit seinem in militärischer Zucht groß gewordenen Kaiser Wilhelm II. bis jetzt gelungen ist, den Frieden zu erhalten, während der Einberufer der Haager Friedenskonferenz, der milde und weich gestimmte Zar Nikolaus II., durch die Verhältnisse gezwungen wird, auf dem Altar des Mars zu opfern. Mit scherzhaftem Ausklang wehrt der Artikel die Friedensschwärmerei ab:

„Frau Lina Morgenstern glaubte gewiß ein großes Wort ausgesprochen zu haben, als sie den Suttnerschen Vortrag mit der Anmerkung versah: „Nur wenn die Menschheit in Zukunft die Humanität auf ihre Fahne schriebe, würden wir den Frieden erreichen." Das Wort „Humanität" ist ein sehr weites, unbestimmt umgrenztes. Als 1789 die Führer der ersten großen französischen Revolution die „Allgemeinen Menschenrechte" feierlichst deklariert hatten, begannen sie sehr bald den Krieg in die Nachbarstaaten zu tragen. Ob nun die Frauen, wenn sie zur Leitung von Staatsgeschäften je berufen werden sollten, immer nur Friedensflöte spielen würden? Fast möchten wir es bezweifeln. Nehmen wir 'mal ein Beispiel, das den Vorteil hat, sehr aktuell zu sein. Setzen wir den Fall: Frau Minna Cauer und Frl. Dr. Anita Augspurg regierten ein Land, das in unmittelbarer Nähe des Reiches läge, in welchem Frl. Helene Lange und Frau Marie Stritt als souveräne konstitutionelle Herrscher walteten. Zwischen den Nachbarstaaten bricht ein Konflikt aus betreffs irgend einer Grenzfrage. Scharfe Noten werden gewechselt. Die Stimmung wird immer ungemütlicher. Da keine Verständigung erzielt werden kann, ruft man die Gesandten ab. Am nächsten Tage erfolgt die von Dr. Anita Augspurg mit scharfer juristischer Logik abgefaßte Kriegserklärung. Die Regierung des anderen Staates hat sich aber auch vorgesehen und sofort die Mobilisierung beantragt. Keinem der beiden Staaten fällt es ein, vielleicht Frau Baronin v. Suttner das Schiedsrichteramt zu übertragen; sie verlassen sich auf ihre eigenen Kräfte, und der „Frauen-Rundschau" fällt die Aufgabe zu, sofort einen Berichterstatter nach dem Kriegsschauplatz zu entsenden."

* **Die Spruchtätigkeit des Reichs-Versicherungsamtes** wird während der Gerichtsferien wie in den früheren Jahren eine Einschränkung erfahren. Vom 15. Juli bis zum 15. September werden zur Erledigung der besonders eilbedürftigen Sachen sowohl in Unfall- wie in Invalidenversicherungs-Streitigkeiten wöchentlich mehrere Sitzungen stattfinden. Auf die Fristen zur Einlegung des Rechtsmittels des Rekurses und der Revision (ein Monat, vom Tage der Zustellung des Schiedsgerichtsurteils an gerechnet) hat diese Ferienordnung keinen Einfluß.

* **Zur Mirbach-Angelegenheit** schreibt die „Dtsch. Tagesztg.": „Ein Breslauer Blatt will wissen, daß die Entscheidung in der Angelegenheit des Freiherrn v. Mirbach bereits gefallen sei, und daß er binnen kurzem aus seinem Amte scheiden werde. Dagegen erfahren wir, daß irgend welche Entscheidung bisher noch nicht gefallen ist und voraussichtlich auch in den nächsten Wochen schon aus äußeren Gründen nicht fallen wird." — Die „Christliche Welt" des Pfarrers Dr. Rade schreibt:

„Diese unsäglich schamvolle Mirbachaffäre! Zu welchen Ungeheuer wächst sie sich noch aus? Und unsere Kirchenmänner in den höfischen Regionen wollen wirklich das Treiben dieses Mannes nicht durchschaut haben? Oder durften den Mund nicht auftun? Oh, oh!"

Das Stöckersche „Volk" ist in hohem Grade empört darüber,

„daß man Tag für Tag vergebens auf ein Wort wartet, das den drückenden Alb, der auf den Gemütern lastet, infolge der Taten des Freiherrn v. Mirbach verscheucht. Aber das Wort bleibt aus."

Insbesondere nimmt das christlich-soziale Blatt lebhaftes Aergernis daran, daß man noch immer nichts davon höre, „daß die Gelder (der Pommernbank) zurückgegeben werden sollen". Das Stöckerblatt betrachtet den Rücktritt des Freiherrn v. Mirbach von seiner hohen Stellung als etwas ganz Selbstverständliches.

* **Dementiert** wird eine Nachricht, daß bei der Zusammenkunft des russischen Präsidenten des Ministercomités v. Witte mit dem Grafen Bülow in Norderney nicht nur die Frage der Handelsverträge erörtert werden würde, sondern daß Herr v. Witte den Einfluß des Reichskanzlers auch für russische Anleihepläne in Anspruch nehmen werde. Demgegenüber wird erklärt, Herr v. Witte werde mit dem Reichskanzler nur über die Handelsverträge verhandeln.

— Einen neuen Ministerposten schlägt aus der „maßgebenden Partei" die „Köln. Volksztg." vor; sie schreibt: „Wie wäre es mit einem eigenen Minister für Repräsentation, der alle Amüsements mitmachte, damit die übrigen Minister angespart arbeiten könnten? Dieser Chef des Vergnügungsdepartements hätte die Reichs- und Staatsregierung bei allen Denkmalsenthüllungen, Einweihungen von Brückenbauten und Bahnhöfen, Empfängen fremder Fürstlichkeiten und amerikanischer Milliardäre usw. usw. zu vertreten. Dafür müßte den Ressortministern aber ganz energisch die Pflicht auferlegt werden, fortan die Gesetze sorgfältiger auszuarbeiten; wir denken, so würden alle Teile dabei gewinnen. Wir unterbreiten diesen äußerst feinsinnigen Gedanken vertrauensvoll dem Wohlwollen des politischen Publikums."

— Der erbliche preußische Adelstitel ist nach dem „Reichsanz." dem Hauptmann Wilhelm Knudson verliehen worden.

— Stichproben sozialdemokratischer Agitationsweise gibt Franz Bodelschwingh nach den „Deutschen Stimmen" vom letzten Wahlkampf im Herzogtum Altenburg. Danach hat Singer die Einmütigkeit der produzierenden Stände eine „Solidarität der Straßenräuber" genannt. Stadthagen hat dazu aufgefordert, daß ein Soldat, der Selbstmord begehe, „seinen Peiniger, den Vorgesetzten" mitnehmen möge.

*

* **Bonn**, 9. Juli. Der Maurerausstand hat der „Köln. Ztg." zufolge in den letzten Tagen wieder zu Ausschreitungen geführt. Vorgestern abend trat der Handlanger Klinker, ein schon mit Zuchthaus und wegen Gewalttätigkeit mit Gefängnis wiederholt bestrafter Mensch, dem Bauführer des Husarenkasernements auf der Rheindorfer Straße mit gezückten Messer entgegen. Klinker wurde verhaftet. Gestern abend sammelten sich vor dem Neubau der Kaserne wieder Arbeiterhaufen an, die die Arbeitswilligen bedrohten und beschimpften. Die Polizei schritt ein.

* **Aus Hessen.** Die hessische Wahlrechtsreform ist vertagt, da die Entscheidung erst im Herbst fällt. Zwar nahm die Zweite Kammer die neue Wahlkreiseinteilung, gegen welche in den Städten und in Rheinhessen sich eine steigende Protestbewegung erhebt, mit 32 gegen 12 Stimmen nach den Beschlüssen der Kommission an, aber die Regierung behielt sich über diese Frage die Entscheidung vor und kann ruhig abwarten, bis nach der Vertagung die Situation sich entweder geklärt oder sich schärfer zugespitzt hat. Jedenfalls wird während der Parlamentsferien das Großherzogtum Hessen keine allzu große politische Ruhe genießen und der Kampf um die Wahlkreiseinteilung während dieses Sommers bis zum Herbst, wo der Landtag wieder zusammentritt, fortdauern.

Ausland.

Serbien.

* **Ueber das bevorstehende Krönungsfest** wird der „Post" aus Belgrad geschrieben: Mit Ausnahme von Montenegro dürfte kein fremder Staat sich an der Krönungsfeier des Königs Peter durch besondere Abordnungen vertreten lassen. Am Hofe und in den Regierungskreisen wurde bis in die letzten Tage hinein an der Erwartung festgehalten, daß die Souveräne von Rußland und Italien, durch gewisse verwandtschaftliche Rücksichten veranlaßt, durch die Entsendung von Hochwürdenträgern Serbien ein besonderes Zeichen von Aufmerksamkeit geben würden. Diese, für die Befestigung des neuen Regiments belangreiche Erwartung ist nicht in Erfüllung gegangen. Wenigstens verlautet mit einer gewissen Bestimmtheit, daß die Großmächte, mit Ausnahme Englands, das die Beziehungen zu Serbien überhaupt nicht aufgenommen hat, die hier beglaubigten Gesandten zu Vertretern an der Krönungsfeier ernennen werden. Was die Stimmung im Lande betrifft, so ist diese nichts weniger als festlich. Obschon seit dem Thronwechsel ein Jahr verstrichen ist, so könnte doch mit der schärfsten Lupe keine wesentliche Aenderung, geschweige denn eine Besserung der staatlichen Verhältnisse entdeckt werden. Alle an die Umwälzung geknüpften Hoffnungen erwiesen sich als trügerisch, was übrigens nicht überraschen kann, da ja die politischen Hauptregisseure und natürlich deren Methoden und Praktiken dieselben geblieben sind. Die Finanzen bieten das alte trostlose Bild. In die Tage des Krönungsfestes wird kaum jemand ein heiteres, von den ärgsten Sorgen befreites Gemüt hineintragen. Alle Staatskünstler vermögen nicht dieses Wunder hervorzurufen.

Feuilleton.

Musik.

Altes Theater.

Mit Carl Millöckers „Bettelstudent" begann gestern die erste Operettenvorstellung nach den Ferien. Das Haus war trotz des herrlichen Wetters, das zum Aufenthalt im Freien lockte, gut besucht und zeichnete die Hauptdarsteller durch reichen Beifall aus. Die Kritik kann sich diesem Beifall nur anschließen. Die Sänger schwelgten in dem Reichtum Millöckerscher Melodien, als ob sie zeigen wollten, was sie ihren Stimmen nach einer vierwöchigen Ruhepause bieten können. Sogar Herr Franz Groß, dessen Oberst Ollendorf nach dem Grundsatz „Schwamm drüber", für gesangliche Ueberraschungen kaum disponiert erscheint, legte sich gestern auf den Kunstgesang und brillierte mit seinem Auftrittslied von dem Kuß auf die Schulter der schönen Gräfin Laura, jenem Kuß, der den Textdichtern das Thema für die ganzen drei Akte geben muß. Vortrefflich bei Stimme waren Frau Siegmann-Wolff (Laura), Herr Sturmfels (Symon Rymanowicz) und Herr Heine, von drastischem Humor Fräulein Buse (Palmatika) und Herr Proft (Enterich). Als Bronislawa debutierte Fräulein Richard, die als Ersatz für Fräulein Linda engagiert worden ist. Die junge Dame schnitt sehr gut ab, besonders in der Darstellung, die den Trotz und den Uebermut der jungen Polin mit dem ewig hungrigen Magen treffend zum Ausdruck brachte. In dem Duett mit Jan Janicki und dem Appetitcouplet konnte man auch mit der gesanglichen Leistung unserer neuen Soubrette zufrieden sein.

R. Sz.

*

* **Gegen die Geldsänger und Geschäftssänger** richten sich Enthüllungen über die Auch-Gesangwettstreite, die wir in der „Dortmunder Morgenzeitung für Westfalen" finden. Es heißt da: „Es ist zur betrübenden Tatsache geworden: die Gesangwettstreite nehmen in der Tat in der letzten Zeit überhand! Wer die Zeitungen aufmerksam verfolgt hat, der konnte bemerken, daß in Dortmunds unmittelbarer Nähe in den Monaten April, Mai und Juni eine ganze Reihe Gesangwettstreite stattgefunden hat. Auf den ersten Blick mag ja eine derartige Veranstaltung lobenswert scheinen. Infolge der kleinen Auch-Gesangwettstreite, die ohne jede Bedeutung sind, ohne jeden Einfluß auf die Sangeskunst als solche, leidet der Männergesang, wird herabgedrückt zum Geschäft! Kann man nicht bei jeder derartigen Veranstaltung nachweisen, daß Sänger, die in einem großen Vereine Mitglied sind, plötzlich auch in den Reihen eines bedeutungslosen Vereins auftreten und den Minderwertigen zu Unrecht zu einem Preise verhelfen? Schaden diese Elemente, die ihrem großen Verein auf kurze Zeit untreu sind, der guten Sache nicht in bedenklicher Weise? Helfen sie nicht, auf der einen Seite eine Existenzfähigkeit zu beweisen, die nie da war und nie da ist, während sie anderseits ihre eigenen Vereine direkt und indirekt durch Vernachlässigung schädigen? Und dann: Liegt in dieser Vernachlässigung nicht auch eine Beleidigung der andern Vereinsmitglieder, die ihr ganzes Können und ihre ganze Kraft in den Dienst der edlen Sache stellen, die treu zum Verein halten und nicht auf „Preisholerei" ausgehen? Ich stehe nicht an, das Erringen von Preisen mit Hülfe fremder Sänger als unlauteren Wettbewerb auf gesanglichem Gebiete zu bezeichnen. Das erbärmlichste aber an der Mitsingerei fremder Elemente ist, daß diese Aushülfssänger, diese Preisholer, für ihre Mitwirkung bezahlt werden. Ich frage nun: Wo in aller Welt ist hier noch die Idealität gewahrt? Ja, man hat selbst beim letzten Kaisersingen in Frankfurt a. M. von mancher Seite gemogelt und ist mit bezahlten Sängern auf dem Podium erschienen. Wahrhaftig, da müssen ja alle Ideale zum Teufel gehen!"

* **Der Berliner Liederkranz** ist von seiner Kunstreise nach Dänemark und Schweden wieder zurückgekehrt. In Kopenhagen gab er ein Konzert zum Besten des dortigen deutschen Hülfsvereins mit bedeutendem Erfolg. Dirigent des Vereins ist Rudolf Fiering.

* **Stern'sches Konservatorium in Berlin.** Die obenkastrierte Leitung des bekannten Sternschen Konservatoriums in Berlin (Direktor Prof. Gustav Holländer) übernimmt mit Beginn des neuen Schuljahres der Kapellmeister Alexander von Fielitz.

* **Raimund von Zur-Mühlen** hat in der letzten Saison in London drei Liederabende veranstaltet mit absolut deutschem, sowohl klassischem wie modernem Programm. Der Erfolg des Künstlers war ein bedeutender. Gleichzeitig hat er seine Lehrtätigkeit begonnen, die bereits viele Lernende an sich zieht.

Kunstkalender für Leipzig.

Theater.

Stadttheater. Heute wird im Alten Theater die Posse „Mamsell Nitouche" gegeben, morgen geht zum ersten Male das neue Drama „Irminfried" von Bruno Gelbs in Szene, dessen Hauptrollen besetzt sind mit den Herren Brunow (Irminfried), Walter (Theodorich), Jadeck (Hamdak), Giebrach (Iring), Proft (Wolfram), Huth (Wisogar), Greiner (Gundobald), Demme (Sigibert), Hahn (Volkmar) und Colmar (Baldherd) und von den Damen Kalewski (Amalberga) und Richter (Giltrud). Inszeniert wurde das Werk von dem neuen Schauspiel-Regisseur Herrn Hellmuth-Bräm. — An der Kasse des Alten Theaters findet heute, morgen und übermorgen die Ausgabe der Billetts für das Abonnement zum Venedig-Cyklus statt.

Zentraltheater. Fast alle größeren Bühnen Deutschlands haben nunmehr das Aufführungsrecht der Posse „Gastons Hochzeitsnacht" erworben. Auch in den letzten Tagen weilten mehrere auswärtige Theaterdirektoren in Leipzig, um die Inszenierung des Stückes kennen zu lernen. Im hiesigen Zentraltheater feiert „Gastons Hochzeitsnacht" morgen das Jubiläum der 25. Aufführung.

Sommertheater Drei Linden. Heute, Montag, findet eine Wiederholung des dreiaktigen Lustspiels „Auf der Sonnenseite" von Blumenthal und Kadelburg statt. Morgen, Dienstag, gelangt die Posse „Seine Kleine" von Kren, Ely und Schönfeld, Musik von Einödshofer, zum 9. Male zur Aufführung.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Angelegenheiten.

* Leipzig, 11. Juli.

Verlorenes auf der Eisenbahn.

Daß zur Zeit der alljährlich wiederkehrenden Völkerwanderung eine Eisenbahnfahrt nicht zu den Annehmlichkeiten des Lebens gehört, weiß jedermann. Und daß bei diesem „Drunter und Drüber" mancherlei verloren geht, auf dem Bahnhofe vergessen oder im Zuge liegen gelassen wird, darüber braucht man sich nicht zu wundern. Auffällig ist es nur, daß so viele verlorene Gegenstände, die als Fundsachen den betreffenden Behörden von ehrlichen Findern abgeliefert sind, nicht von ihren früheren Eigentümern zurückgefordert werden. Nicht immer sind es geringwertige oder wertlose Gegenstände, häufig repräsentieren sie einen Wert, den mancher gewöhnlich nicht leichten Herzens „an das Bein bindet", und doch wird das Verlorene nicht reklamiert. Sollte daran die Unbeholfenheit des einzelnen schuld sein, der nicht weiß, wie er es anfängt, den auf der Eisenbahn verlorenen Gegenstand wieder in seinen Besitz zu bringen? Oder tröstet man sich mit der fatalistischen Redensart: „Was weg ist, ist weg" und hält jeden Schritt zur Wiedererlangung für „verlorene Liebesmüh"? Zu Nutz und Frommen der unkundigen Reisenden sei hier mitgeteilt, wie man es anfängt, einen im Zuge oder auf dem Bahnhofe vergessenen Gegenstand wieder zu erhalten. Sobald man den Verlust gemerkt hat, wendet man sich an den Vorsteher der nächsten Station. Hier erhält man ein Muster oder Formular, wie der Deutsche sagt, für den Steckbrief hinter den vergessenen „Bösewicht". Nun kommt es darauf an, daß man den verlorenen Gegenstand so genau wie möglich beschreibt und vor allem alle besonderen Merkmale angibt. Die Nachforschung seitens der Bahnbehörde ist kostenfrei. Nur wer diese Nachforschung nach seinem früheren Besitz telegraphisch anstellen läßt, hat dafür 50 Pfennige zu bezahlen. Bei jedem wertvollen Gegenstande ist der „drahtlichen Erkundigung" der Vorzug zu geben. Bekümmert man sich rechtzeitig um seine verlorenen Sachen, so kann man auch darauf ziemlich sicher rechnen, sie wieder zu erhalten. Für die Zusendung hat man auf jeden Fall 50 Pfg. zu entrichten. Ob man einen Gegenstand in Eydtkuhnen verliert und in Metz wieder erhält oder in Leipzig vergißt und in Borsdorf bekommt, ist dabei gleichgültig; es kostet die Zusendung immer nur 50 Pfg.

*

* **Internationale Kochkunst- und Fachausstellung für das Gastwirtsgewerbe Leipzig 1905.** Das geschäftsführende Comité versendet jetzt die Bedingungen für die Ausstellung. Diese ist im großen Stile gedacht und wird es sich besonders angelegen sein lassen, jede Einförmigkeit zu vermeiden, vielmehr das Ganze interessant und anregend zu gestalten.

* **Das gesamte Personal der Leipziger Gummiwarenfabrik, Aktiengesellschaft, vorm. Julius Marx, Heine & Co.,** Beamte und Arbeiterschaft, feierte am Sonnabend in der „Burgaue" zu Leutzsch ein Gartenfest, das Herr Generaldirektor H. Brück als Nachfeier seines am 1. Juli d. J. begangenen 40jährigen Geschäftsjubiläums ausgerüstet hatte. Gegen 450 Festteilnehmer fanden sich im herrlichen Garten der „Burgaue" zusammen, lauschten den Klängen der Kapelle unseres Train-Bataillons und belagerten den Gabentempel, aus dem für jedes Los ein Gewinn abfiel — eine Lotterie, wie man ihr nur selten begegnet! Der Jubilar Herr Direktor Brück und mit ihm Herr Direktor Schimpff wurden vom ältesten Prokuristen der Fabrik herzlich begrüßt und ließen es sich dann selbst nicht nehmen, in Begleitung ihrer Gemahlinnen mit ihren Gästen herzliche Begrüßungsworte zu wechseln. Zum Abend waren Speisen und Getränke in reicher Menge vorbereitet. Herr Generaldirektor Brück richtete während des Essens an alle seine Gäste aufrichtige Worte der Begrüßung und erinnerte daran, daß nur das einträchtige Wirken aller die geschäftlichen Erfolge der Firma gesichert habe. Sein Dank und sein Hoch galten den Beamten und der gesamten Arbeiterschaft. Es folgte ein begeistert aufgenommener Toast auf die Damen, ein Trinkspruch auf Herrn Direktor Schimpff und in der Folge noch mehrere launige Ansprachen. Die Festpolonaise wurde von dem Jubilar und der Gattin des Herrn Direktors Schimpff eröffnet. Die Tanzpausen wurden mit ausgezeichneten Instrumental- und Gesangsvorträgen, humoristischen Rezitationen, Couplets und Scherzen aller Art ausgefüllt. Das Fest, das vom herrlichsten Wetter begünstigt war, hielt den Gastgeber und seine Gäste bis lange nach Mitternacht zusammen.

* **Kinderschauturnen des Allgemeinen Turnvereins zu L.-Gohlis.** Die teilnehmenden Knaben und Mädchen, etwa 350 Köpfe stark, begaben sich in festlichem Zuge nach dem an der Lindenthaler Straße gelegenen Turnplatze des Turnvereins. Zuerst marschierten die Knaben auf und zeigten unter ihrem Leiter, Herrn Turnwart Kunze, eine Gruppe straffer Stabübungen. Die Mädchen führten unter Leitung des Herrn Turnlehrers Brauer ebenfalls Stabübungen vor, die in wirkungsvolle Verbindung mit Ordnungsübungen gebracht waren. Es folgte dann ein Riegenturnen der Knaben und Mädchen, ein Ballreigen der Mädchen usw. Spiele der Mädchen beschlossen das schöne Fest.

* **Der Allgemeine Turnverein zu L.-Neusellerhausen** feierte gestern sein 40. Stiftungsfest. In den Vormittagsstunden wurde auf dem an der Wurzener Straße gelegenen Turnplatze vor einer großen Zuschauermenge ein Schauturnen abgehalten. Die Leitung lag in den Händen des Herrn Turnwarts Baunack. Am Nachmittag zogen die Mitglieder mit ihren Angehörigen von der Gastwirtschaft „Zur Schecke" nach dem Schützenhause zu L.-Neusellerhausen, wo ein Sommerfest abgehalten wurde.

†† **Selbstmordversuch.** Ein in der Ludwigstraße in L.-Neustadt wohnhafter 28 Jahre alter Buchhalter suchte sich in einem Anfalle von Geistesstörung die Kehle zu durchschneiden. Er erreichte seinen Zweck nicht ganz, mußte aber wegen der erlittenen Schnittwunden nach dem Krankenhause zu St. Jakob übergeführt werden.

* **Aufgefundener Leichnam.** Gestern morgen wurde der Leichnam des seit dem 7. d. Mts. vermißten 29jährigen Kaufmanns Adolf Reichardt aus Volkmarsdorf in der Pleiße in der Nähe des Wehres aufgefunden.

* **Ein wegen Doppelehe** steckbrieflich verfolgter Steindrucker wurde heute morgen von der Polizei hier ausgemittelt und festgenommen.

* **Feuerbericht.** Heute morgen brannte eine an der Delitzscher Chaussee in Eutritzsch gelegene Luftscheune vollständig nieder. Verbrannt sind 200 Zentner Heu, 2 Wagen und eine Anzahl landwirtschaftlicher Geräte. Vermutlich liegt Brandstiftung vor.

* **Unfälle.** In der Maschinenhalle des Thüringer Bahnhofes fiel ein daselbst mit dem Reinigen einer Maschine beschäftigter Hülfsheizer infolge eines Fehltritts vom Trittbrett der Maschine und zog sich am rechten Schienbein eine so erhebliche Fleischwunde zu, daß sich seine Unterbringung im Krankenhause notwendig machte. — Am Johannisplatze wurde ein 70jähriger Arbeiter von einem Fleischergeschirr überfahren. Er trug außer Verletzungen am Kopfe und an den Händen auch innere Verletzungen davon und fand Aufnahme im Krankenhause. — Am Petersteinwege brach das rechte Hinterrad eines mit Brettern und Klötzen beladenen Lastwagens, wobei die Ladung auf die Fahrstraße und das Trottoir zu liegen kam. Personen waren zum Glück nicht verletzt worden. — Das 6 Jahre alte Töchterchen eines in der Seeburgstraße wohnhaften Arbeiters zog sich, indem es beim Barfußlaufen in Glas trat, eine tiefe Schnittwunde am linken Fuße zu. — Eine gleichfalls daselbst wohnende 26 Jahre alte Kontoristin brachte sich, während sie in Heidelbach zur Sommerfrische weilte, mit einer Heugabel eine Stichwunde am rechten Fuße bei. — Ein in der Turnerstraße in L.-Eutritzsch wohnhafter 22 Jahre alter Schlosser hatte sich während der Arbeit an einem Stück Eisenblech gerissen und der hierdurch herbeigeführten geringfügigen Handverletzung solange keine Beachtung geschenkt, bis sich unter Schwellung und Rötung die Anzeichen einer Blutvergiftung einstellten.

Vergnügungen.

Krystall-Palast-Theater. Nur noch wenige Tage wird das erfolgreiche Programm mit dem famosen „Lumpenball" dem Spielplan treu bleiben. Am 16. Juli findet die Erstaufführung der großen Burleske „Die Zirkus-Ida" mit Lina Voltz als Ida und Haskel als Vater Mautschke statt. Vorher der urdrollige Schwank „Pascha Bibbleben" mit Haskel in der Titelrolle.

Im **Leipziger Palmengarten** werden heute Montag nachmittags und abends die Konzerte vom Leipziger Tonkünstler-Orchester (Musikdirektor Günther Coblenz) ausgeführt. Morgen Dienstag konzertieren die beliebten 179er unter J. Kapitains Leitung. Im Abendkonzerte wirkt das hier in Leipzig bereits durch sein vorjähriges Gastspiel auf das vorteilhafteste bekannt gewordene Rostische Solo-Quartett mit. Dasselbe setzt sich aus folgenden Herren zusammen: Hofopernsänger Fritz Birrenkoven vom Großherzoglichen Hoftheater in Darmstadt, Opernsänger Peter Kreuder vom Stadttheater in Aachen, Oratoriensänger Carl Rost aus Cöln a. Rh. und Opernsänger Carl Roeseling vom Stadttheater in Bern.

Im **Zoologischen Garten** setzt heute nachmittag 5 Uhr Miß Claire Heliot die Vorstellung mit ihrer neudressierten und vergrößerten Löwengruppe fort. Das Nachmittags-Konzert wird vom Leipziger Tonkünstler-Orchester ausgeführt.

Nach dem **Albertgarten** zieht es Montags regelmäßig nicht nur Hunderte, sondern Tausende. Die meisten wollen sich an dem unverwüstlichen Humor der bekannten Seibel-Sänger ergötzen und manchmal in drangvoll fürchterlicher Enge fann der berühmte Apfel nicht zur Erde. An das Konzert schließt sich der Ball an, der ebenfalls Sommer wie Winter seine Liebhaber, und nicht zu wenig, findet. Viele, viele aber suchen sich auch ein schönes Plätzchen in den herrlichen Gartenanlagen des Etablissements und sie finden es alle, denn groß genug ist der Garten und seine Einrichtung allen Wünschen entsprechend.

Das heutige Abendkonzert im **Schützenhause L.-Sellerhausen** wird vom vollzähligen Trompeterkorps des K. S. II. Ulanen-Regiments Nr. 18 unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirigenten W. Nabecke ausgeführt und hat der allzeit strebsame Leiter wie stets auch für dieses Konzert ein selten schönes, für den Garten geeignetes Programm vorgesehen. — Außerdem wird der weltberühmte Kunst- und Meisterschütze Mr. Alessandro Scuri als solcher sowohl als auch als Monocyclist und Instrumental-Virtuose produzieren. Herr Scuri wird bei günstigem Wetter noch eine kurze Zeit allabendlich auftreten. — Heute Montag findet außerdem im Saale großer Sommernachtsball statt.

Aus Sachsen.

—* **Roßwein,** 9. Juli. Zum Pfarrer von Gleisberg ist Pfarrer Tzschucke in Tautenhain gewählt worden.

—* **Frankenberg,** 10. Juli. Gestern verstarb hier Herr Stadtrat a. D. Paul Schwenke, der von Anfang 1889 bis Ende 1900 dem hiesigen Ratskollegium angehörte. Er spendete anfangs des Jahres 1901 im stillen einen Fonds zur Veranstaltung öffentlicher Konzerte, der nun nach seinem Ableben den Namen „Paul Schwenke-Konzertstiftung" tragen soll.

—* **Zschopau,** 9. Juli. Infolge epidemischen Auftretens der Masern in Reichenhain wurde vom Bezirksarzt die Schließung der dortigen Schule bis auf weiteres verfügt, weshalb der Gemeinderat zu Reichenhain beschloß, die diesjährigen Schulferien früher als andere Jahre eintreten zu lassen.

* **Zwickau,** 9. Juli. In einer außerordentlichen Sitzung werden sich die Stadtverordneten am kommenden Dienstag mit der Eingemeindung des etwa 2000 Einwohner zählenden Vorortes Eckersbach, sowie mit den Verfehlungen des Ratsaktuars Lorenz, der bekanntlich im städtischen Baupolizeiamt erhebliche Unterschlagungen beging, zu beschäftigen haben.

** **Aue,** 10. Juli. Der seit einer Reihe von Jahren hier in verdienstvoller Weise wirkende Herr Schuldirektor Neumeister, der früher das gesamte Schulwesen hiesiger Stadt leitete, ist gestern in Ragaz gestorben.

Aus Sachsens Umgebung.

□ **Lützen** bei Leipzig, 9. Juli. König Oskar von Schweden hatte im vorigen Jahre dem hiesigen Magistrate aus seiner Baumschule im Schloßgarten zu Stockholm 1000 verschiedene junge Bäumchen (Kiefern, Fichten, Eichen, Birken) geschenkt, damit sie auf dem Schlachtfelde von Lützen bei den Gräbern der alten Schwedenkrieger angepflanzt würden. Der Magistrat des Städtchens Lützen hat einen großen Teil des Schlachtfeldes angekauft, dort sind die Bäumchen um das Denkmal herum angepflanzt und gedeihen sehr gut. Der ganze Fleck soll in einen schönen Park verwandelt werden, so daß allen Besuchern der historischen Stätte ein angenehmer Aufenthalt gewährleistet ist.

□ **Weißenfels,** 9. Juli. Der Streik der Zimmerer, dem sich auch die Maurer und Bauhandwerker anschlossen, ist nach vierteljährlicher Dauer beendet. Die Zimmerer nehmen die Arbeit bedingungslos wieder auf.

Gerichtssaal.

Eine Majorsfrau als Erzieherin.

* **Braunschweig,** 9. Juli. Vor der ersten Strafkammer des Landgerichts wurde heute gegen die Gattin des Majors im 92. Infanterieregiment Hermann v. Sydow, Magdalene, geb. Wahnschaffe, von hier wegen Mißhandlung ihres Kindes verhandelt. Der Zuhörerraum ist dicht besetzt, und zwar ist namentlich das weibliche Geschlecht vertreten. Frau v. Sydow ist der „Braunschw. Landesztg." zufolge am 14. April in Warsleben geboren, seit 1889 verheiratet. Dem Ehepaar wurden 3 Kinder geboren, ein Knabe und zwei Mädchen, ein Zwillingspaar. Das eine Zwillingsmädchen ist nach kurzer Lebensdauer gestorben, während das zweite Mädchen, die am 25. Juni 1892 geborene Annemarie am Leben geblieben ist. An diesem Kinde soll die Angeschuldigte sich durch grausame oder lieblos hartherzige Behandlung und Mißhandlung vergangen haben, und zwar legt der Eröffnungsbeschluß ihr folgendes zur Last: Seit März 1899 auf Grund ein und desselben Vorsatzes das körperlich zarte und mit einem Augenübel behaftete Kind vorsätzlich mittels gefährlicher Werkzeuge und auch in einer das Leben gefährdenden Weise körperlich mißhandelt zu haben. Im einzelnen soll sie das Kind mit einer aus geflochtenem Leder hergestellten Reitpeitsche über die Hände und andere Körperteile fortgesetzt geschlagen haben, es ferner in den Haaren gerissen, mit dem Kopf gegen harte Gegenstände gestoßen, mit Füßen getreten, im Winter in den Keller eingesperrt, notdürftig bekleidet in den Garten oder auf den Vorplatz gejagt, es von hinten her über eine Stuhllehne gezogen, ihm an die Kehle gegriffen und mit einer Scheuerbürste den nackten Körper des Kindes fest angerieben haben oder dies durch Dienstboten haben besorgen lassen. Die Angeschuldigte erklärt demgegenüber: „Ich erkläre mich für völlig unschuldig und erkläre alles, was der Anklage zu Grunde liegt, für unwahr oder furchtbar übertrieben". (NB. Die kleine Annemarie ist seit Februar d. J. von ihrer Familie fortgenommen und der Mutter der Angeschuldigten überwiesen worden.) Frau v. Sydow will die kleine Annemarie streng erzogen haben, weil sich schon verschiedene Fehler im Charakter des Kindes gezeigt, milde Erziehungsweise aber nicht gefruchtet habe. Außer dem Sehfehler hatte sich bei dem Kinde auch noch ein Richtungsfehler der Wirbelsäule eingestellt, und ferner setzte das Kind den einen Fuß so sehr nach innen, daß es infolge davon stolperte. Von den einzelnen Anschuldigungspunkten räumt die Angeschuldigte nur ein, daß Kind, das übrigens gelogen haben und ferner unsauber und naschhaft gewesen sein soll, einmal an den Zöpfen geschüttelt und ferner das Kind, als es wieder so nahe aufsah, etwas unsanft mit dem Gesicht auf den Tisch gestupst zu haben. Auch mit einer alten Reitpeitsche ihres Gatten habe sie das Kind wohl einmal in die Hände geschlagen, auch soll die Abreibung mit der Bürste lediglich als erzieherische Maßregel angewandt worden sein. Wörtlich will die Angeschuldigte gesagt haben: „Wenn du dich wieder einmal 14 Tage lang nicht wäschst, dann lasse ich dich abscheuern". Der Vorsitzende meint, es würde doch nahe gelegen haben, an die Stelle der die gewünschte Wirkung nicht erzielenden Strenge einmal herzliche, liebevolle Milde treten zu lassen, und ferner befragt der Vorsitzende die Angeschuldigte, ob es ihr denn nicht entgegen gewesen sei, fortwährend als Mutter so strenge Zuchtmittel anwenden zu müssen. Da lag doch durchaus nahe, daß von fremden Personen Anstoß daran genommen werden würde. Tatsächlich sei ja auch vor mehreren Jahren schon eine anonyme Anzeige gegen sie erstattet worden. Der Verteidiger, Rechtsanwalt Adree, bemerkt, die Sache sei durch einen an die Polizeidirektion gerichteten anonymen Brief in Gang gebracht und Frau v. Sydow sei vom Polizeipräsidenten Dr. Tröbel zur Vernehmung vorgeladen worden. Bei dieser Gelegenheit habe der Polizeipräsident der Angeschuldigten den Rat gegeben, sie möge ins Irrenhaus gehen, dann sei die Sache unter den Tisch. Wenn der Angeschuldigten von so hoher Stelle ein solcher Rat erteilt werde, und sie befolge ihn nicht, so sei das doch der beste Beweis dafür, daß sie sich nicht bewußt war, das Züchtigungsrecht in irgend einer Beziehung überschritten zu haben. Er bitte, der Angeschuldigten Gelegenheit zu geben, sich darüber näher auszusprechen. Die Angeschuldigte erklärt, sie sei auf Vorladung beim Polizeipräsidenten erschienen, und der Herr Präsident habe ihr die Aussagen der polizeilich vernommenen Zeugen (früheres Dienstpersonal) vorgehalten, die Angaben seien von unbescholtenen Leuten gemacht, und daher auch glaubwürdig. Danach habe der Polizeipräsident ihr gesagt, sie möge in die Irrenanstalt gehen, damit sie der Gefängnisstrafe entgehe. Vors.: Das sollte doch offenbar heißen, die Sache liegt so, daß Sie krank sein müssen. Die Angeschuldigte entgegnet, sie sei wohl sehr nervös, sich aber ihres Handelns voll bewußt, und daher sei ihr der Rat des Polizeipräsidenten befremdlich erschienen, da sie sich andererseits auch gar keines Verschuldens bewußt sei. Der Polizeipräsident habe auch noch das Bedenken geäußert, die Sache möchte in den Zeitungen erörtert werden. Das sei ihr aber auch ganz egal gewesen. Der Polizeipräsident habe ihr auch angedroht, er werde sie verhaften lassen, sofern sie das Kind noch einmal berühre. Vors.: Wenn man das ganze vorliegende Material betrachtet, so muß man auch nach meiner Meinung entrüstet darüber sein und sich fragen, wie kann eine Mutter solchen Standes ihr Kind fortgesetzt so grausam behandeln, ohne krank zu sein. Hiernach wird die nunmehr 12jährige Annemarie von Sydow in den Saal gerufen, nachdem die Parteien sich darüber verständigt hatten, daß lediglich der Zweck erfüllt werden sollte, daß dem Gerichtshof ein Bild von dem Körper- und Geisteszustande gegeben werde. Annemarie v. Sydow macht einen zarten Eindruck, ist aber durchaus nicht verschüchtert, sondern erteilte auf alle an sie gerichteten Fragen deutliche und klare Antworten. — Die Zeugenvernehmungen fielen sehr zu Ungunsten der Angeklagten aus. Eine Zeugin, Alwine Wächter s. B., war zwei Monate lang Köchin bei Frau v. Sydow. Die Zeugin will gehört haben, daß die Angeschuldigte Annemarie Schimpfworte wie „Scheusal" usw. zurief, auch soll Frau v. Sydow einmal gerufen haben: „Wenn du nur erst einmal tot wärst." Der Arbeiter Nimmergut, der eine Zeitlang Bursche des Majors v. Sydow war, sagte aus: Es sei oft vorgekommen, daß er für die Annemarie im Kinderzimmer allein das Essen habe hinstellen müssen und habe das Kind mit an der Herrschaftstafel gegessen, so mußte es, erst halb fertig mit Essen, oft aufstehen und sich in die Ecke stellen oder auch aus dem Eßzimmer hinausgehen. Bei den Schularbeiten sei Frau v. Sydow immer sehr leicht aufgeregt geworden und habe Annemarie geohrfeigt. Einmal sollte der Zeuge seiner Behauptung nach das Kind festhalten, damit Frau v. Sydow es züchtigen könnte, was der Zeuge aber abgelehnt haben will. Die Angeschuldigte soll das Kind ferner einmal ins Haar gefaßt und durch die Stube gezogen haben. Es sollte sich damals um eine Lüge handeln, doch hatte der Zeuge den Eindruck, daß der Bruder Annemaries Spielsachen entzwei gemacht hatte, während es dem Mädchen in die Schuhe geschoben wurde. — Frau v. Sydow will wiederum nur zugeben, daß sie das Mädchen wohl einmal an den Zöpfen gezupft. — Der Zeuge veranschaulicht daraufhin seine bezüglichen Wahrnehmungen. Danach soll es in mindestens einem Falle so gewesen sein, daß Frau v. Sydow das am Fußboden liegende Kind an den Haaren hinter sich hergeschleift. Frau v. Sydow kann sich dessen nicht entsinnen. — Die Verhandlung endete in später Abendstunde. Frau Major v. Sydow wurde (wie schon telegraphisch gemeldet) wegen gefährlicher Körperverletzung in fünf Fällen, davon einer gemeinschaftlich mit ihrem Ehemann, zu vier Monaten Gefängnis verurteilt.

Sport.

Reitsport.

Rennen zu Harzburg am 10. Juli. (Eigene Meldung.) I. Silberborn-Handikap. Preis 1500 ℳ Dist. 3200 m. Hrn. H. Schmidts „Holly", 5j., 62½ kg (Lünse) 1., Lt. F. Beyersdorfs „Falkenberg", 5j., 65 kg 2., Mr. Happys „Condiment", 4j., 66½ kg 3. Tot.: Sieg 82:10, Platz 25, 67, 19:10. 16 Pferde liefen. — II. Herzog Julius-Jagd-Rennen. Preis 1800 ℳ Dist. 3200 m. Lt. v. Petersdorffs „Wigmar", a., 76½ kg (Lt. Schlick) 1., Lt. E. v. Mackensens „Marlchen", 6j., 76 kg 2., Lt. v. d. Deckens „Broken Entail", 4j., 72½ kg 3. Tot.: Sieg 970:10, Platz 175, 19:31. 9 Pferde liefen. — III. Jubiläums-Staatspreis 3000 ℳ Dist. 2400 m. Hrn. O. Gerstenbergers „Hagel", 4j., 58 kg (Märtens) 1., Hrn. R. Haniels „Salerno", 4j., 54½ kg (Brown jun.) 2., Hrn. W. „Weismann", 3j., 48½ kg (Kieger), 3. Tot.: Sieg 52:10, Platz 17, 18, 20:10. 8 Pferde liefen. — IV. Großes Braunschweigisches Jagd-Rennen. Preis 4000 ℳ Dist. 4800 m. Rittm. Frhrn. A. v. Nedwitz' „Honfi", a., 75½ kg (Oberlt. Paule) 1., Lt. v. d. Lippes „Artwright", a., 69 kg (Denicke) 2., Hrn. Graf Stauffenbergers „Nabicot", 6j., 72½ kg (Preiß) 3. Tot.: Sieg 68:10, Platz 31, 24:10. 6 Pferde liefen. — V. Okerthal-Hürden-Rennen. Preis 1500 ℳ Dist. 3200 m. Hrn. H. v. Treskows „Juchhe", 3j., 53½ kg (Charvat) 1., Hrn. H. v. Stellens „Waldfee I", 3j., 57½ kg. 2., Hrn. A. Kastens „Sven Hedin", 3j., 56½ kg. 3. Tot.: Sieg 30:10, Platz 13, 21, 14:10. 12 Pferde liefen. — VI. Nickel-Jagd-Rennen. Preis 1800 ℳ Dist. 3200 m. Lt. W. Sulzbergers „Condottière", 6j., 78 kg (Schw. Poulis) 1., Lt. v. Brünings „Meteor I", 6j., 74 kg. 2., Lt. E. v. Mackensens „Pavolin", a., 81½ kg. 3. Tot.: Sieg 12:10.

Rennen zu Breslau am 10. Juli. (Eigene Meldung.) I. Eröffnungsrennen. Preis 3000 ℳ Dist. 2000 m. „Aliba" (Boardmann) 1., „Onasselpeter" 2., „Hagestolz" 3. Tot.: Sieg 26:10. II. Preis von Grüneiche. Preis 4000 ℳ Dist. 1100 m. „Frithjof" (Beauchamp) 1., „Fairiog" 2., „Mineral" 3. Tot.: Sieg 50:10. Platz 34, 35, 11:10. 9 Pferde liefen. — III. Preis von Schlesien 30000 ℳ Dist. 2200 m. „Nephrit" (Boardmann) 1., „Habsburg", 2., „Contessa", 3. Tot.: Sieg 23:10. Platz 24, 21, 21:10. 7 Pferde liefen. — IV. Verlosungs-Handicap. Preis 4000 ℳ Dist. 1400 m. „Fortunio" (Boardmann) 1., „Riku", 2., „Nectarine", 3. Tot.: Sieg 28:10. Platz 26, 27:10. 5 Pferde liefen. — V. Henkel-Handicap. Preis 5000 ℳ Dist. 22000 m. „Melteiagos" (Bayne) 1., „Tiger", 2., „Colrafo", 3. Tot.: Sieg 28:10, Platz 22, 27, 28:10. 9 Pferde liefen.

Rennen zu Auteuil am 10. Juli. (Eigene Meldung.) I. Prix de la Porte Maillot 3000 Fr. Dist. 3500 m. „Parade" (M. Abele) 1., „Mademoiselle" 2., „Florian II." 3. Tot.: Sieg 82:10, Platz 20, 20, 22:10. 8 Pferde liefen. — II. Prix Surcouf 4000 Fr. Dist. 3600 m. „White Heater" (Woodland) 1., „Hexamètre" 2., „Barox" 3. Tot.: Sieg 23:10, Platz 18, 61:10. 6 Pferde liefen. — III. Prix Aguado. 15000 Fr. Dist. 2800 m. „Azuga" (Woodland) 1., „Diabolaure" 2., „Le Vinoug" 3. Tot.: Sieg 28:10, Platz 19, 61:10. 6 Pferde liefen. — IV. Prix Finlo. 15000 Fr. Dist. 5000 m. „Beliane" (Holt) 1., „Laura" 2., „Caracalla II" 3. Tot.: Sieg 21:10, Platz 13, 16:10. 4 Pferde liefen. — V. Prix des Tilleuls 8000 Fr. Dist. 3100 m. „Boni d'Arcole" (Johnson) 1., „Alf" 2., „Pastille" 3. Tot.: Sieg 27:10. Platz 15, 31, 25:10. 8 Pferde liefen. — VI. Prix de la Bièvre 4000 Fr. Dist. 3100 m. „Oswald" (Chapman) 1., „Royal II" 2., „Gommeuse" 3. Tot.: Sieg 21:10, Platz 12, 43, 18:10. 8 Pferde liefen.

Das Breslauer Meeting erreicht heute mit seinem zweiten Tag sein Ende. Den sportlichen Höhepunkt des Tages bildet das Zusammentreffen von „Leander I" (W. Warne), „Laurin", „Bilbao" (Boardman) und „Irwin" (Van Dusen), denen sich noch „Jubilmeister" und der zum legitimen Sport zurückkehrende „Beowulf" zugesellen wird, im Herzog von Ratibor-Erinnerungs-Rennen über 2800 m. Unter den gegebenen Gewichtsverhältnissen sollten „Laurin" und „Bilbao" diesmal vor „Leander I" zu erwarten sein, denen „Irwin" vielleicht noch recht gefährlich werden könnte. „Beowulf" dürfte nach seiner Verwendung über Hindernisse kaum eine Chance in dem mit einem Ehrenpreis und 15000 ℳ dotierten Rennen besitzen. Den Tag leitet der Preis von der Oder, eine mit 5500 ℳ dotierte Zweijährigenkonkurrenz.

Polich-Steppdecken

(Handarbeit)

mit elastischer, weicher Füllung versehen,
leicht, schmiegsam,
unverwüstlich im Gebrauch.

Daunen-Patent-Steppdecken

!

Reform-Steppdecken
aus Wollsatin mit Tricotfutter
130/190 cm Mk. 8.— u. 10.50
150/200 cm Mk. 10.50 u. 12.50
150/200 cm Ia Mk. 14.50.

Sidonia-Steppdecken
eleganter seidenartiger Stoff
150/200 cm Mk. 13.75 } mit Tricotfutter
150/200 cm Mk. 18.75 } zweiseitig.
130/190 cm Mk. 25.—
150/200 cm Mk. 32.—, Mk. 41.—, Mk. 51.—, Mk. 61.—.

in der „Scheraswin“ und „Scepter“ in Front zu erwarten sind. Im Silbernen Pferd, einem Herrenreiten über 2000 m, scheinen die Dreijährigen „Waldteufel“, „Botha“ und „Sweethorne“ die Situation zu beherrschen, während im Park-Handikap „Girlomand“ und „Colenso“ den Althoffschen Stall gut zu vertreten scheinen. „Alida“, „Major“ und „Sirocco“ werden das Feld komplettieren. „Monnig“, „Beni“ und „Nephrit“ sind heute im Schmettow-Rennen (Staatspreis 8500 M, 2000 m) und im Staatspreis IV. Klasse (3000 M, 2000 m) genannt; im Schmettow-Rennen verfügt aber der Johnsonsche Stall in „Silker“ über ein zweites gutes Eisen im Feuer, während sich außerdem noch die anderweitig engagierten „Minnefeld“, „Habsburg“ und „Sligor“ genannt finden. Die Vertreter des Johnsonschen und Seilertschen Stalls werden den Sieger stellen. Im Staatspreis verfügt Trainer Johnson außer über „Nephrit“, der nach seinem Start im gestrigen Preis von Schlesien kaum wieder laufen sollte, noch über „Boni“, der wohl „Contento“, „Beni“ und „Alida“ sicher halten kann. „Monnig“ gegenüber aber einen sehr schweren Stand haben müßte. Wie den gestrigen, so schließt auch den heutigen Tag ein Hindernis-Rennen, das Rosenberg-Jagd-Rennen, ab. „Alcibiades“, der Sieger der „Hoppegartener Armee“ 1904, „Korkpot“ und die bereits gestern engagierten „Iser I“ (Rt. v. Beltheim) und „Kavalier“ werden das 3000 Meter-Rennen unter sich ausmachen. —X.

Radsport.

G. Vom prächtigsten Sommerwetter begünstigt, nahmen am gestrigen Sonntag die vom Verein „Sportplatz“ veranstalteten Steher-Konkurrenzen, zu denen sich über 20 000 Zuschauer eingefunden hatten, den programmäßigen Verlauf. Von den Fahrern der ersten Steherklasse waren Eugène Bruni-Paris, Piet Dickentmann-Amsterdam und Thaddäus Robl-München erschienen, während die zweite Klasse durch Alwin Große-Leipzig, Peter Günther-Köln a. Rh., H. Przyrembel-Treptow-Berlin, Fritz Ryser-Bern und Artur Schulze-Dresden vertreten war. Günther fuhr brillant und holte sich beim 25-km-Fahren den ersten Preis sicher, auch beim 50 km-Fahren wäre ihm, obwohl er in der letzten Hälfte nachließ, der erste Platz nicht entrissen worden, wenn er nicht durch einen Unfall Schulzes seines Motors beraubt worden wäre. Das 100 km-Fahren gestaltete sich zu einem spannenden Zweikampf zwischen Dickentmann und Robl. Letzterer kam seinem Gegner wiederholt bis auf wenige Meter nach, fiel aber immer wieder an den Kurven, da er die Außenseite hatte, zurück. Die einzelnen Konkurrenzen nahmen folgenden Verlauf: 25 und 50 km-Fahren mit Motorschrittmachern. Offen für Berufsfahrer der zweiten Klasse 4 Preise: 500, 300, 200 und 100 M. Günther, der in bester Form war, setzte sich im 25 km-Fahren sofort an die Spitze und ließ sich auch die Führung nicht wieder entreißen. Er wurde in 19 Min. 4⅗ Sek. Erster. An zweiter Stelle kam Große in 20 Min. 25⅕ Sek. ein, während Ryser in 21 Min. 54⅘ Sek. den dritten Platz belegte. Vierter wurde in 22 Min. 15 Sek. Schulze, Przyrembel mußte sich mit dem letzten Platz begnügen. Er verzichtete daher auch auf Teilnahme am 50-km-Fahren. Auch bei diesem behielt Günther fast bis zum Schluß des Rennens die Führung, als aber Schulze in seiner 80. Runde den Motor Günthers anfuhr und außer Tätigkeit setzte, mußte Günther ohne Motorschrittmacher fahren und verlor infolgedessen Runde um Runde, so kam es, daß Große in 40 Min. 58⅕ Sek. Erster und Ryser in 41 Min. 47⅕ Sek. Zweiter wurde und Günther erst mit 42 Min. 40 Sek. den dritten Platz belegen konnte. Schulze, der, als er Günthers Motor überholen wollte, den Güntherschen Motor angefahren hatte und gestürzt war, mußte das Rennen aufgeben, da er neben größeren Hautabschürfungen einen Schlüsselbeinbruch davongetragen hatte. Er holte sich aber immer noch den vierten Preis von 100 M. Den ersten Preis gewann Große mit 61 Min. 23⅕ Sek., den zweiten Günther mit 61 Min. 40⅘ Sek., den dritten Ryser mit 63 Min. 42⅕ Sek.

100-Kilometer-Dauerfahren mit Motor-Schrittmachern. Offen für Berufsfahrer der ersten Klasse aller Länder. Gesamtpreise einschl. Rekordprämien 7500 M. Für Verbesserung des deutschen Stundenrekords wird eine Prämie von 200 M gewährt und des 100-km-Rekords weitere 100 M, des Stunden-Weltrekords 300 M und des 100 km-Weltrekords weitere 200 M. Am Start erschienen Bruni, Dickentmann und Robl; Dickentmann fand sofort Anschluß an seinen Motor und setzte sich an die Spitze, dicht gefolgt von Robl, der die größten Anstrengungen machte, ihm die Führerschaft zu entreißen, ohne daß es ihm gelang. Es wurden hierbei die deutschen Weltfahr-Rekords über 2 km von 1 Min. 50⅘ Sek. auf 1 Min. 51⅕ Sek., über 3 km von 2 Min. 38⅕ Sek. auf 2 Min. 34⅕ Sek., über 4 km von 3 Min. 22 Sek. auf 3 Min. 18⅕ Sek., über 5 km von 4 Min. 5⅕ Sek. auf 4 Min. ⅕ Sek., über 40 km von 29 Min. 30⅕ Sek. auf 29 Min. 16 Sek., über 50 km von 36 Min. 46⅕ Sek. auf 36 Min. 35⅕ Sek., über 60 km von 44 Min. 20⅕ Sek. auf 44 Min. 10⅘ Sek., über 70 km von 52 Min. 23⅕ Sek. auf 51 Min. 47⅕ Sek., über 90 km von 1 Std. 8 Min. 57⅕ Sek. auf 1 Std. 7 Min. 42⅕ Sek. herabgesetzt. Erster wurde Dickentmann in 1 Std. 15 Min. 21⅕ Sek. (Deutsch. Weltfahr-Rek.), 1 St. 17 Min. 10⅘ Sek.), Zweiter Robl in 1 St. 17 Min. 47⅕ Sek. Bruni, der zuletzt noch mächtig aufholte, brauchte 1 St. 18 Min. 24⅕ Sek. Dickentmann hatte in einer Stunde 79 km 750 m zurückgelegt, war also hinter dem deutschen Zeitrekord nur um 913 m zurückgeblieben. Das an letzter Stelle angesetzte 10 km-Fahren der Schrittmacher mußte wegen Motorendefekts ausfallen.

Wassersport.

** **Der kaiserliche Schonerkreuzer „Meteor“** ging am Sonnabend nachmittag von Kiel zur Teilnahme an der Wettfahrt nach Dover ab. „Meteor“ wird auch die Regatten an der englischen und schottischen Küste mit bestreiten.

** **Der Goldpokal des Königs von England,** den die Jacht „Susanne“ beim Handicap Eckernförde-Kiel gewann, wurde, wie der „B. L.-A.“ erfährt, von dem Besitzer der Jacht, Herrn Huldschinsky, an die Jacht der Kaiserin „Iduna“ abgetreten, weil, wie sich herausgestellt hatte, ein Segel nicht vermessen war. Die Kaiserin hat darauf den Goldpokal zur Verfügung des Jachtklubs gestellt.

* **Bei dem Wettsegeln** des schwedischen Segel Sellskap gewann, wie aus Karlskrona berichtet wird, der deutsche Kutter „Susanne“ (Bes. H. Huldschinsky) den ersten und der deutsche Kutter „Blitz 5“ (Bes. H. Westendarp) den zweiten Preis.

Aus aller Welt.

— **Der Falschspieler im Kloster.** Eine aufsehenerregende Scene spielte sich vor einigen Tagen in einem vornehmen Turiner Klub ab. Ein eleganter Abenteurer, der sich für einen Grafen ausgegeben und längere Zeit sich der größten Achtung erfreut hatte, wurde von einem Offizier beim Falschspiel ertappt; er hatte den Versuch gemacht, die auf dem Tische liegenden Karten gegen gezeichnete Karten zu vertauschen. Der Offizier, der ihn schon längst in Verdacht gehabt hatte, hielt plötzlich seinen Arm fest und schleuderte ihm das Wort „Gauner!“ ins Gesicht. Die Klubmitglieder traten sofort zusammen, um über den Fall zu beraten, und der Falschspieler sollte das Resultat der Beratung im Nebenzimmer abwarten. Man glaubte allgemein, daß er sich das Leben nehmen werde; als man ihm aber diesen Gedanken nahelegte (!), erwiderte er: „Den Selbstmord verbietet mir meine religiöse Erziehung!“ Er fand dann Gelegenheit, die gezeichneten Karten verschwinden zu lassen, und spielte nun gar noch den Gekränkten. Tags darauf erfuhr man, daß er in ein Kloster gegangen sei, mit der Absicht, Priester zu werden.

— **Spielhöllen in Hinterindien.** Ueber das Spielhöllenunwesen in Montecarlo sind schon unzählige Artikel geschrieben worden; gar manchem aber, der diese Artikel gelesen hat, ist es völlig unbekannt, daß der Spielteufel in anderen Gegenden der Welt viel mehr Opfer fordert als in Montecarlo und in einigen Seebädern Europas. In Hinterindien besonders steht das Spielbankunwesen in höchster Blüte. Dabei ist jedoch der Besitzer der Spielhöllen nicht etwa einer der eingeborenen Fürsten, sondern die englische Regierung selbst, die daraus einen bedeutenden Nutzen zieht. In Seremban, einer Stadt von etwa 10 000 Einwohnern, steht seit sechs Jahren eine derartige Spielhölle in Blüte; sie ist den vielen Tausend Chinesen, die in der Umgegend in den ausgedehnten Zinnminen arbeiten, ein ebenso großes Bedürfnis, wie das Opium, das sie rauchen. Es gibt in der dortigen Gegend chinesische Minenbesitzer und Unternehmer, von denen einer allein über 10 000 Kulis beschäftigt, so daß, obschon die Löhne nach unseren Begriffen sehr klein sind, jährlich doch ganz bedeutende Summen an diese Leute ausbezahlt werden. Außerdem zur Nahrung und für das Opium Notwendigen wandert jedoch das ganze Geld in die Spielbank, wo die Gewinnchancen für den Spieler bedeutend kleiner sind als in Montecarlo. Der Pachtzins, den der chinesische Inhaber der Spielhölle der englischen Regierung zu entrichten hat, ist ein ganz kolossaler: er beträgt nämlich 400 000 mexikanische Dollars per Jahr und muß im voraus bezahlt werden. Einem Europäer wäre dies doch ganz unmöglich, da auf der ganzen Halbinsel sich nicht einer befindet, dem es möglich wäre, ein so großes Kapital flüssig zu machen, während viele Chinesen noch weit größere Vermögen ihr eigen nennen. Die Spielbank selbst ist ein ganz unscheinbares Gebäude, das kaum für hundert Personen Raum bietet und sich von anderen Häusern absolut nicht unterscheidet. Eines jedoch unterscheidet diese Spielhölle von ihrer Kollegin in Montecarlo: keinem der Ausgeplünderten würde es je einfallen, aus Lebensüberdruß und Verzweiflung Selbstmord zu begehen. „Hai ping!“ (d. h. „Meinetwegen“) — mit diesen Worten geht der Chinese den anderen Tag wieder an seine Arbeit, um einen Monat später seinen sauren Verdienst wieder zum Spielpächter zu tragen.

— **Die Ermordung einer japanischen Spionin.** Aus Mailand wird uns berichtet: Vor einiger Zeit wurde in Apricale bei San Remo eine Abenteuerin, die eigentlich Cristina Bellomo hieß, sich aber als Halbweltdame Gräfin della Sorre nannte, von ihrem aus Amerika heimgekehrten Gatten mit einem Hammer erschlagen. Schon damals hieß es, daß die „Gräfin“, die längere Zeit in Port Arthur gelebt hat, den Japanern Spionendienste geleistet habe. Der damals ausgesprochene Verdacht scheint sich jetzt zu bestätigen. Man hat im Nachlaß der Ermordeten Briefe und andere Papiere gefunden, die auf die politische Tätigkeit der Abenteuerin ein seltsames Licht werfen. Sie war in Port Arthur die Geliebte eines jungen russischen Offiziers, des Sohnes des Gouverneurs von Petersburg. Sie führte ein üppiges Leben und gab in ihrem Hause glänzende Feste, die besonders von Offizieren besucht wurden; durch ihre Schönheit und Koketterie soll sie es verstanden haben, jüngeren Offizieren wichtige strategische Geheimnisse zu entlocken. Es steht positiv fest, daß sie einige Tage vor der Petropawlowsk-Katastrophe auf dem Wege über China chiffrierte Telegramme nach Tokio sandte. Für jedes Wort ihrer Telegramme soll sie durch Vermittelung eines alten Engländers namens Broad von den Japanern fast 1000 M erhalten haben. Sie kehrte dann nach ihrer Heimat zurück, hatte aber die Absicht, wieder nach Port Arthur zu gehen. Der Tod durchkreuzte ihre Pläne.

— **Ein Sohn Segantinis als Deserteur.** Giannetto Segantini, ein Sohn des berühmten Malers Giovanni Segantini, war aus dem schweizerischen Untertanenverbande ausgeschieden, um italienischer Untertan zu werden. Er ist dann Soldat geworden und diente in Bergamo beim 78. Infanterie-Regiment. Am 27. Juni nahm er für einige Tage Urlaub. Jetzt hat er aus der Schweiz an den Regimentskommandeur geschrieben, daß er nicht mehr zurückkehren werde, da ihm das Soldatenleben nicht gefalle.

Büchertisch.

Besprechungen.

* **Illustrierter Führer durch die Ortler-Gruppe.** Mit Stilfserjochstraße, Sulden, Tonale-Paßstraße. Von Julius Meurer. Mit 22 Illustrationen und 3 Karten. Preis 5,40 M.

Der „Illustrierte Führer durch die Ortler-Gruppe“ behandelt das heute in so außergewöhnlichem Maße besuchte Gebiet der Ortler-Alpen, welches begrenzt wird: im Osten vom Etschtal, zwischen Meran und Mezzolombardo; im Norden von Vintschgau, zwischen Meran und Glurns-Malsch, und dem Münstertal; im Westen vom kleinen Val Muranza und Val Braulio und obersten Valtellina; im Süden vom Val Camonica und Val Vermiglio, sowie Val di Sole (Sulzberg) und Val di Non (Nonsberg). Das Reisebuch soll ein sicherer und zuverlässiger Begleiter und Führer sowohl für den im Wagen fahrenden Reisenden als auch für den Fußwanderer und auch für den Bergsteiger und Hochtouristen sein. Hauptsächlich mit Hinsicht auf die letzteren ist das Buch in zwei Hauptabschnitte, einen „Praktischen Teil“ und einen „Beschreibenden Teil“, gegliedert. Die beigegebenen Kärtchen dienen zur allgemeinen Uebersicht und Orientierung; derjenige, welcher mehr in das Wesen, in die Charakteristik des herrlichen Hochgebirgsgebietes eindringen und die Gruppe eingehender durchwandern will, wird nicht verabsäumen, sich mit Spezialkarten zu versehen. Die Illustrationen sollen die besuchten oder zu besuchenden Gegenden veranschaulichen und dem Gedächtnis frisch erhalten.

* **Böcklin.** Von Fritz von Ostini. Mit 106 Abbildungen und einem farbigen Titelbilde. „Künstler-Monographien“ (herausgegeben von H. Knackfuß), Band 70. Verlag von Velhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig. Preis 4 M.

Die Knackfußschen Künstler-Monographien sind bereits so gut eingeführt in den Kreisen der Gebildeten, daß sie einer besonderen Empfehlung kaum noch bedürfen. Die Zahl der Bände erreicht mit „Böcklin“ die Zahl 70. Auch Fritz von Ostini ist in allen Kunstkreisen genügend bekannt als ein feinsinniger und geschmackvoller Schriftsteller. Seine Böcklin-Biographie liest sich sehr angenehm und gibt in übersichtlicher Anordnung alles Wesentliche. Den Wert des Buches erhöhen natürlich wesentlich die Abbildungen Böcklinscher Gemälde. Mit der dem Verlag von Velhagen und Klasing eigenen Akkuratesse und Sauberkeit sind sie ausgeführt und in ihrer Reichhaltigkeit bilden sie eine ganze Böcklin-Galerie, die in jeder Bibliothek, auf jedem Lesetisch willkommen sein wird. Die technische Herstellung verdient, wie immer bei diesen Künstler-Monographien, ein ganz besonderes Lob. Der Preis von 4 M ist nicht hoch, wenn man in Erwägung zieht, einen wie schmuckvollen Band man dafür empfängt. P. Z.

Bäder, Sommerfrischen und Reisen.

⁜ **Thüringen.** Die Zeit der Ferien und Sommerurlaube ist gekommen. Da möchten wir hier auf einen der lieblichsten und schönen Orte Thüringens hinweisen, wo man in der Tat vollständige Erholung finden kann. Unter den vielen Orten verdient Schmiedefeld in S.-Meiningen, 754 m hoch gelegen, umgeben von schönen Fichtenwaldungen, genannt zu werden. Schmiedefeld ist 15 Minuten vom Bahnhof Lauterbach, Strecke Probstzella-Bock-Wallendorf entfernt. Die Preise für Beköstigung und Wohnung sind mäßige. Deshalb ist der Besuch Schmiedefelds auch Personen mit kleinen Mitteln zu empfehlen. Darum, wer einen angenehmen und schönen Ferienaufenthalt sucht, der wähle Schmiedefeld in S.-Meiningen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Alle Reiselustigen machen wir auf das heutige Inserat „Eisenbahn-Unfall-Versicherung“ betr. aufmerksam.

† Elektrischen Strom an jedem Orte zu erzeugen, unabhängig von Zentralen und Leitungsnetzen, um schönes, bequemes, wenig feuergefährliches Licht zu erhalten, ist ein Wunsch, der so alt ist, wie die Elektrotechnik. Wie in allen anderen Industrien, findet man jetzt in der Kleinbeleuchtungs-Industrie technische Fortschritte, die bei jedem Bewunderung erregen müssen. Die **Elektrische Kleinbeleuchtungs-Industrie G. m. b. H., Gellertstr. 16,** fabriziert neben elektrischen Taschenlampen Uhrständer, Leuchter usw., worin sie eine enorme Auswahl bietet, u. a. eine elektrische Fahrrad- und Hand-Laterne mit regulierter Lichtstärke D. R. G. M. Ferner hat die genannte Firma eine Wasserturbine D. R. G. M. zum Vertrieb, welche für ca. 4 ₰ pro Stunde (Wasserverbrauch) Treppenbeleuchtung von Häusern und Zimmern versieht; außerdem dient diese Turbine für Galvanoplastik zum Vernickeln, Versilbern, Vergolden, Verkupfern, Laden von Akkumulatoren, Beleuchtung von medizinischen Apparaten für Untersuchungen, Zentrifugen, Pianoforte-apparaten-Betrieb usw., Treiben von Spindeln, Bohrern, Präzisions-Maschinen, Ventilatoren usw., Demonstrationen und Experimente in Schulen und in Laboratorien.

Letzte Depeschen und Fernsprechmeldungen.

Der Kaiser in Bergen.

☞ **Bergen,** 10. Juli. (Eigene Meldung.) Kaiser Wilhelm wurde hier von der Bevölkerung besonders herzlich empfangen. In mehreren hundert Booten versammelten sich die Einwohner Bergens um die „Hohenzollern“ und brachen wiederholt in Hochrufe auf den Kaiser aus. Auf den Höhen brannten Freudenfeuer. Im Hafen wurde Feuerwerk abgebrannt. Der Kaiser blieb bis nach 12 Uhr an Deck, um das herrliche Nachtbild zu genießen.

Das deutsche Geschwader in England.

* **Plymouth,** 10. Juli. Das Flaggschiff des deutschen Geschwaders ist kurz nach 1 Uhr hier eingetroffen, im Laufe des Nachmittags folgten die übrigen Schiffe. Tausende von Zuschauern beobachteten das Einlaufen der Schiffe. Admiral v. Köster stattete heute nachmittag dem Admiral Seymour und dem Generalleutnant Sir William Butler amtliche Besuche ab.

Russisch-japanischer Krieg.

☞ **Petersburg,** 10. Juli. (Eigene Meldung.) Wie General Ssacharow dem Generalstab am 9. Juli meldete, stand am 8. Juli eine russische Abteilung bei Kaitschou Feldwache auf dem rechten Ufer des Flusses. Der Feind stand auf den Höhen des linken Ufers und befestigte seine Stellung. Eine russische Batterie eröffnete das Feuer auf eine Streifwache. Der Feind zog sich zurück. Am Abend des 8. Juli befanden sich gegenüber Kaitschou in Front an der Küste bis zur französischen katholischen Mission 4 japanische Divisionen. Am 9. Juli fuhren die Gegner bei Tagesanbruch fort, gegen die russische Vorhut vorzurücken, die sich gegen 6½ Uhr morgens zurückzog und eine Stellung weiter nördlich einnahm. Um 10 Uhr morgens ging die russische Vorhut unter dem Andrang des Gegners 5 Werst weiter nordwärts zurück. Hier hielt sie sich unter sehr starkem feindlichen Feuer bis 2 Uhr mittags und zog sich dann auf Befehl des Abteilungschefs langsam zurück. Die Verluste der Russen betrugen nicht mehr als 150 Mann. Am 7. Juli verloren die Japaner in einem Hinterhalt 1 Offizier und 11 Dragoner.

* **Tokio,** 10. Juli. (Amtliche Mitteilung.) General Oku meldet: Die Zweite Armee begann ihre auf die Besetzung Kaipings hinzielenden Operationen am 6. Juli. Nachdem die Russen successive aus ihren Stellungen vertrieben worden waren, wurden Kaiping und die benachbarten Höhen am 9. Juli von den Japanern besetzt.

☞ **Tokio,** 10. Juli. (Reuter-Meldung.) Am Freitag abend näherte sich bei stürmischem Wetter die Torpedoflottille Port Arthur. Ein Boot griff den Kreuzer „Askold“ an. Das Ergebnis ist unbekannt. Auf Seiten der Japaner wurden zwei Unteroffiziere getötet. Mehrere Offiziere wurden schwer verletzt.

* **Tschifu,** 10. Juli. (Reutermeldung.) Aus Port Arthur hier eingetroffene chinesische Dschunkenführer berichten, daß am 5. d. Mts. die Leichen von über 800 Russen, worunter sich diejenigen von zwei hohen russischen Offizieren befanden, von Chinesen nach Port Arthur gebracht wurden, und daß ein Teil der japanischen Truppen bis in eine Entfernung von 6 Meilen nach Port Arthur nach Eroberung eines zweiten Forts auf der östlichen Seite vorgerückt seien. Ein Teil der Beamten der russisch-chinesischen Bank in Port Arthur ist gestern in Tschifu angekommen und sagt aus, daß die Verhältnisse in der Stadt unverändert seien. Die ganze letzte Woche wäre 7 Meilen von der Stadt entfernt schwer gekämpft worden. Die Mannschaft von gestern eingetroffenen Dschunken berichtet, sie hätte gestern morgen Geschützfeuer in der Höhe von Port Arthur gehört.

Großfeuer.

* **Bamberg,** 10. Juli. In dem kleinen Dorf Wolfersgrün bei Steinwiesen (Reg.-Bez. Oberfranken) wurden 19 Wohnhäuser und 11 Scheunen durch eine Feuersbrunst zerstört.

Bäckergesellenstreik in Rom.

* **Rom,** 10. Juli. Die Bäckergesellen beschlossen, in den Ausstand zu treten. Die Behörden haben die notwendigen Maßregeln getroffen, um die Stadt vor Mangel an Brot zu bewahren.

* **Berlin,** 10. Juli. Den Morgenblättern zufolge haben Professor Meyer und seine Frau erklärt, daß sie auf das Rechtsmittel der Revision verzichten und ihre Strafe antreten wollen.

* **Paris,** 10. Juli. In der Deputiertenkammer hat Etienne einen Beschlußantrag eingebracht, betreffend Errichtung eines französisch-marokkanischen Instituts in Marokko zur wissenschaftlichen Erforschung des Landes und zur Heranbildung von Verwaltungs-, Konsulats- und Dragomanatsbeamten; die Kosten sind auf 75 000 Francs jährlich veranschlagt.

* **Tunis,** 10. Juli. Der Bey ist heute vormittag an Bord des Kreuzers „Desaix“ nach Frankreich abgereist.

15%
Diesen Rabatt gewährt
das Modenhaus **Aug. Polich**
wegen grosser Veränderung
in der Herren-Confection und Einrichtung eines
Herrenmoden-Hauses
auf sämmtliche Artikel der Herren-Abtheilung.

Hotel Fürstenhof
empfiehlt seine **Festsäle** und neuen **Gesellschaftsräume** zur Abhaltung von grossen und kleinen **Festlichkeiten.**

Wohl selten hat sich ein Artikel so bleibend die Gunst des Publicums erworben, als **Prehn's sämmtliche Insecten tödtende transatlantische Pulver-Combination „Massenmord“.** Dieselbe bietet den sichersten Schutz gegen Motten, befreit unsere Blüthen und Blätter von den nagenden Blattläusen, es reinigt Haus und Küche von Schwaben und Russen und hat sich seit 20 Jahren absolut gegen Flöhe, Fliegen, Wanzen, Vogelmilben rc. bewährt. Erfolg garantirt. Nur echt in Packeten à 50 ₰ bis 350 ₰ bei **Oscar Prehn,** zur Flora, Grimmaische Str. Nr. 15.

Für Fussgänger, Soldaten, Touristen, Reiter, sowie gegen übermässigen Fuss-Schweiss, Wundreiten (Wolf) hat sich seit 22 Jahren als aussergewöhnlich wirksam erwiesen **Prehn-Salicylsäure-Talg** in Schiebedosen à 30 u. 60 Pf. Allein echt bei **Oscar Prehn,** Zur Flora, Grimm. Str. 15, auch Peterstr. 12.

Verlanget nur **Citril,** süß und sauer,
Citril ist garantirt reiner Citronensaft.
Zur Cur, zu Salaten, Mayonnaisen rc. unübertroffen.
Zu haben in Flaschen à 65 ₰, 1,65 M und 3 M bei den Firmen: Gustav Franz Nchf., Albertstr., Herrm. Fuchs, Neustadt, Eisenbahnstr., Hugo Geest, Elisenstraße, E. R. Gottschalk, Plagwitz, Paul Hahnemann, Volkdsf., Kirchstr. 86, Paul Haubold Nchf., Dorotheenplatz, Gustav Hause, Reudnitz, Johannisallee, Theodor Held Nchf., Peterstr., Herm. Hempel, Eisenbahnstr., Reinhold Hülse, Gohlis, Hallesche Str., Julius Hoffmann, Petersteinweg, Otto Grund, Petersteinweg.
Citril-Zeltchen: Vollkommenster Ersatz für Vanille, Citronenschale, bittre Mandeln rc. — Schachtel à 12 St. 30 ₰. Im Verbrauch weit über die Hälfte billiger als diese Gewürze.

Sommersprossen Hautunreinheiten werden vermieden durch täglichen Gebrauch der an Milde und Fettgehalt unübertroffenen, seit vielen Jahren bewährten **Myrrholin-Seife.** Myrrholin-Glycerin Tube 50 Pfg., bester Hautcrème, nicht fettend. Myrrholin-Puder Nr. 1 bewährt bei wunden Füßen.

Thermal-Cabinet,
Apparat für Heißluft- u. Dampfbäder bei Rheumatismus, Gicht rc. Broschüren gratis! Große Erfolge! Alleinverkauf für Leipzig bei: **Alexander Schaedel,** Filiale: Grimmaische Straße 27.

Tageskalender.

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitäts-Bibliothek, Beethovenstr. 6. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: früh von 9—1 und (mit Ausn. des Sonnabends) nachm. von 3—6. Der Lesesaal ist geöffnet: früh von 9—1 und nachm. von 3—6. Die Bücherausgabe und -annahme erfolgt täglich früh von 11—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) nachm. von 3—5 Uhr.

Stadtbibliothek, Neumarkt 9. Der Lesesaal ist geöffnet täglich von 10—1, außerdem Dienstags und Freitags von 3—6, Mittwochs und Sonnabends 3—5 Uhr. Bücherausgabe: Mittwochs und Sonnabends 4—7, an den übrigen Tagen 11—1 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse, Tr. B, I): [illegible] 10—12 und 4—6 Uhr. [illegible]

Volksbibliothek II. [illegible] Uhr abends.

Volksbibliothek VII. [illegible] 7—9 Uhr abends.

[illegible]

Panorama, Roßplatz, geöffnet von früh 8 bis 9 Uhr abends.

[illegible]

Zoologischer Garten, täglich geöffnet.

Das Zoologische Museum ist jeden Mittwoch von 3—4 Uhr unentgeltlich geöffnet außer Fest- und Feiertags.

Schillerhaus in Gohlis, Menckestraße 42, täglich geöffnet.

Gummi-Wasserschläuche
in verschiedenen Preislagen, sämmtlich ausprobirt gut, bei
Arnold Reinshagen, Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.

„Hausfleiss“ Gottschedstr. 25. Tel. 612. — Lawn Tennis, Croquet, Turngeräte u. a. Bewegungsspielmittel, Sandspiele etc. Illustr. Kat. gratis.

Riedel, Senefeld.Str.4.Sol.Repar.Werkst.f.Mot.u.Dampfm.Tel.2504.

Pneumatic Harburg-Wien, beste Marke, bei
Arnold Reinshagen, Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.

Tätzners Nähm.-u.Fahrr.-Repar. Tauch.Str.28.

Patent-,Gebrauchsmuster- u.Warenzchen.-Auskunft Brühl 2.

Sächs. Lose z. Planpreisen off. u. versend.
Eduard Otto Kittel, Arndtstrasse 35. Felix Fliess, Pfaffendorfer Strasse 7.

Schutzmarke **Kavalier-Schokolade** Schutzmarke
Ueberall käuflich.
Knape & Würk,
Grimm. Steinweg 11,
Zwillinge Colonnadenstr. 9, Ranst. Steinw. 5. Zwillinge

Leitung: Adolf Schiebl.
Verantwortliche Redakteure: Für Politik Emil Huhle, für sächsische Angelegenheiten Rudolf Spalteholz, für Feuilleton Paul Zschorlich, für den musikalischen Teil Heinrich Zoellner, für Sport Julius Haarfeld. Sämtlich in Leipzig. — Für den Inseratenteil verantwortlich: Emil Abigt, Gaußsch-Leipzig.

Hierzu eine Beilage, sowie die Wochenbeilage des Leipziger Tageblattes: „Mußestunden“.

Photograph. Apparate **Specialität: Kodaks** und **deutsche Taschenapparate** für Tageslichtpatronen-Films und Platten, **Chr. Fr. Winter Sohn,** An der Promenade. **Schillerstr. 5,** Bei der Reichsbank.
ausgestattet mit besten Objektiven von Goerz, Zeiss, Voigtländer. **Kodakfilms,** orthochromatisch, lichthoffrei und nicht rollend, in Patronen zu 2×2, 6 und 12 Aufnahmen, zuverlässigstes bestes Material. Kodakplanfilms auf Cartonunterlage, Agfaplanfilms, Ersatz für Trockenplatten. **Fachmännische Erledigung aller photographischen Arbeiten,** praktische Anleitung und Auskünfte gern kostenlos.

Bad Kreuznach

Weltberühmtes Heilbad (1903: Frequenz 13000). ca. 15 Min. Bahnfahrt von Bingerbrück a/Rh.

Die echte Kreuznacher Mutterlauge wird hergestellt auf den Kreuznacher städtischen Salinen. 38000 qm Gradirfläche. — Gradirhäuser 2½ km lang.

Indikationen: Frauenkrankheiten, Kinderkrankheiten, Skrofulose, Rachitis, Hautkrankheiten, Gicht, Fettsucht, Rheumatismus, Herzkrankheiten u. s. w. **Heilmittel:** Solbäder, Kohlensäure-, Elektrische Licht-, Moor- und Dampfbäder, Inhalation (System Wasmuth), Terrain- und Luftkur, Kuh-, Ziegenmilch und Kefyr, Traubenkur, Medico-Mechanisches Institut (System Zander). **Perfekte sanitäre Einrichtungen:** Kanalisation, vorzügl. Quellwasserleitung, mildes, angenehmes Klima. Ermässigte Kurtaxe im September; bei kurzem Aufenthalt Wochenkarten. **Vergnügungen:** Kurorchester 45 Künstler, Kurtheater, Parkfeste, Korsos, Pferderennen, Réunions, Kinderfeste, Jagd, Fischerei, Rudersport, Gelegenheit zu herrlichen Ausflügen nach dem Rhein und in das romantische Nahetal. Bahnfahrt in direkt. Wagen von Cöln 3 Stdn., von Frankfurt a. M. 1½ Stdn., von Wiesbaden 45 Min. — **Hôtels und Badehäuser** alphabetisch geordnet: Hôtel z. Adler (Otto Franke), Bahnhofs-Hôtel (H. Herzogenrath), Hôtel Baum (Hugo Gerber), Hôtel Dheil-Schmidt (C. A. Recknagel), Hôtel de l'Europe (L. Anheisser Erben), Hôtel Kauzenberg (W. Reichardt), Gr. Hôtel Kurhaus (O. Wagner), Hôtel du Nord (Phil. Kühl), Hôtel Oranienhof (H. D. Alten), Hôtel Pfälzer Hof (A. Stöckle), Hôtel Royal u. Englischer Hof (Ph. Baum), Hôtel z. Taube (C. Wagner). Privat Hôtels: Haus Gerhard (H. Gerhard), Villa Imhof-Loew (R. Loew jr.), Badehaus L. Reininger (Ww. Lacomb. Reininger), Villa J. J. Reininger (Ww. Ende), Park-Restaurant (Berth. Schwarz) und andere mehr. Prospekte durch die Kur-Verwaltung.

Männergesangverein „Concordia"
Montag, den 11. Juli:
Sommer-Konzert
in Bonorands Etablissement. Anfang 8 Uhr abends. Preis à Karte ℳ —.75, im Vorverkauf ℳ —.50. Karten im Vorverkauf sind durch die Mitglieder und durch die Hofmusikalienhandlung von C. A. Klemm, Neumarkt, zu beziehen.

---

218. Versteigerung im städtischen Leihhause.
Fortsetzung bis auf weiteres alle Wochentage von 9—3 Uhr.

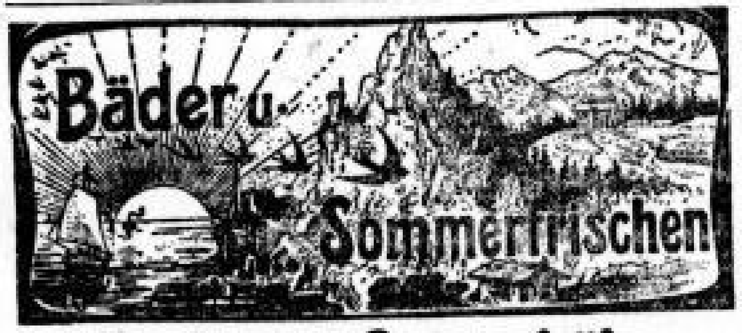
Vor den bevorstehenden **Sommerreisen** empfehlen wir dringend, **Mobiliar, Werthgegenstände** und **Bargeld** gegen
Einbruch-Diebstahl
bei der
Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
zu versichern. Die Bedingungen sind **liberal** und **frei von Härten.**

Coupon-Polizen über	für Haushaltungen bis zum Werte von	zahlen an Jahresprämie
M. 5 000	M. 10 000	M. 5.—
„ 10 000	„ 20 000	„ 10.—
„ 15 000	„ 30 000	„ 15.—

Ferner wird auf die von der Gesellschaft neu aufgenommene Branche der Versicherung gegen Wasserleitungsschäden besonders aufmerksam gemacht.
Prospekte werden auf Wunsch **kostenfrei** zugesandt. Auskunft erteilen die Agenten der Gesellschaft: A. Richter, Thalstr. 4, K. A. Buschmann, Eutr., Delitzscher Straße 72b, Pässler & Jüchtzer, Hainstr. 14, C. Seifert, Reudn., Dresdner Straße 26, E. Lüders, Gohlis, Breitenfelder Str. 24, O. Gottschalk, Löhrstr. 6, F. W. Jänichen, Volkm., Ewaldstr. 32, R. Theuser, Neuschönef., Eisenbahnstr. 12.

-Unfall-Versicherung!
Gültig für jedes Alter — auf Lebenszeit — auf allen Eisenbahnen, Pferde-, Elektrischen, Drahtseil- u. Schwebebahnen der Welt, sowie auf allen Dampfschiffen und Motorbooten im Binnenlande Europas. Die einmalige Prämie beträgt (auch in ¼jährlichen Raten zahlbar):
für 6000 ℳ, 12 000 ℳ, 25 000 ℳ, 50 000 ℳ } für den Todesfall 10% jährliche Inv.-Rente u. ⅓% tägl. Kurentschädg.
20.— ℳ, 40.— ℳ, 80.— ℳ, 160.— ℳ
50% günstiger!! als mit Wochenbeträgen!!
Verlangen Sie sofort per Postkarte Antragsformular von:
Paul Bachmann, Leipzig-Schleussig 11, Könneritzstr. 76. Telephon 9009.

Kauf-Lose 2. Classe
und Voll-Lose 146. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, Ziehung den 13. u. 14. Juli c., in à ⅒, ⅒, ⅕ und ⅒ zu den planmäßigen Preisen empfiehlt und versendet
Heinr. Schäfer, Petersstr. 33.



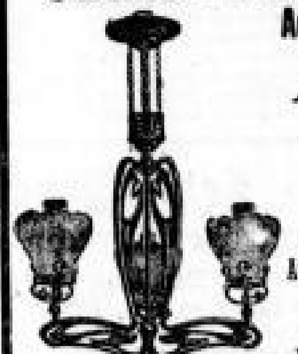
Kurhaus Luisenhöhe
(Luisensee).
Allgemein beliebter Erholungsort, direkt am Tannen- und Buchenwald.
Billige Pensionspreise.
Gute Küche, reine Weine, prima Exportbier.
Nur eine Stunde von Freiburg Br. Eigenes Fuhrwerk am Bahnhof.
Besitzer **H. Mayer.**

Ferienheim
Kinder-Pflegeheim
„Martha-Elsehaus", See- und Soolbad Swinemünde.
Für Kinder besserer Stände. Unter ärztl. Aufsicht. Das ganze Jahr geöffnet. Eine Schwester holt Pfleglinge von Leipzig ab am 15. Juli. Von Berlin am 1. und 15. jedes Monats. Auf Wunsch Prospekte.

Bayrischer Hof, Grünbach i/V.,
direkt am Walde gelegen,
Luftcurort u. Sommerfrische.
Freundliche, gesunde Sommerwohnungen zu ermäßigten Preisen mit oder ohne Pension sind sofort zu vermiethen.
Hochachtungsvoll
Bruno Ficker, Besitzer.

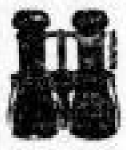
Schmiedefeld
in **Sachsen-Meiningen,**
schöner, gesunder Ferien-Aufenthalt im herrlichen Thüringer Lande, an der Bahnstrecke Probstzella—Bad Wallendorf gelegen, Station Lauenbach. Billige Wohnungen, gutes Unterkommen. Näh. Auskunft ertheilt
L. Fiedler, Lehrer.

Natürliche Mineralwässer
in stets frischester Füllung.
Bade- und Brunnensalze, medic. Seifen, Pastillen rc. rc.
Generalvertretung sämmtl. Brunnendirectionen des In- u. Auslandes.
Hauptniederlage und Engros-Vertrieb
C. G. Loessner & Sohn,
Löwen-Apotheke, Leipzig.
Lager halten fast alle Apotheken Leipzigs und seiner Umgebung.

Sächs. Broncewarenfabrik
Actien-Gesellschaft
Filiale Leipzig
Augustusplatz 2.

Beleuchtungskörper
für
Gas und Elektrizität
Ausstellung in den bedeutend erweiterten Räumen.
Reiche Auswahl. Alle Stylarten.
Sehen Sie die Schaufenster.
Kostenanschläge und Zeichnungen unentgeltlich.

Seife
5 Pfd. gelbe Schmierseife . . . . 100 Pfg.
5 Pfd. weisse Schmierseife . . . . 100 Pfg.
5 Pfd. hellgelbe Wachskernseife 120 Pfg.
sowie alle übrigen **Waschartikel** empfiehlt billigst
M. Kindermann,
Fernspr. 46. **Ranstädter Steinweg 6.** Fernspr. 46.
Lieferung für Leipzig u. Vororte frei Haus.

Leichte Sommer-Jaquets,
in Rohseide, Gloria, Alpacca u. s. w.,
elegant und solid gearbeitet.
Graue und schwarze Lustre-Jaquets
von 5 ℳ an empfiehlt
Emil Schimpke,
Königlicher Hoflieferant,
Neumarkt, Ecke der Schillerstrasse,
gegenüber der Sächsischen Bank.


Gegr. 1812.
Halte stets vorräthig eine reiche Auswahl meiner bekannten vorzüglichen **Theater-** und **Reisegläser**, sowie die neuesten Muster in **Barometern und Thermometern.**
Specialität: Brillen, Klemmer und Lorgnetten.
Joh. Friedr. Osterland,
Optisches Institut
und Werkstätte für Präcisions-Mechanik,
Markt 4, Eckhaus Katharinenstraße.

Achtung Hausfrauen! Die neue Patent-Wringmaschine
ist die
billigste aller Wringmaschinen.
Preis Mk. 7,50.
Wo nicht in Haus- und Küchenwarengeschäften erhältlich, dann bei
Paul Hanisch, Reudnitz, Kohlgartenstrasse 17, Wasch-, Wringmaschinen- und Eisschrank-Fabrik.

ELEKTRIZITÄTS-ACTIEN-GESELLSCHAFT VORM.
W. LAHMEYER & Co.
FRANKFURT A. M.
Neue Kleinmotoren
Dynamos. — Transformatoren.
Zweigniederlassung: Halle a. S., Merseburgerstr. 2.

Von **jetzt an** verkaufe ich **rot** und **braune Stiefel und Schuhe** zum Knöpfen und Schnüren, jedes Paar mit Garantie, unter **Selbstkostenpreis.**
Wenn mir Jemand nachweisen kann, daß es nicht an dem ist, zahle ich **Mark 100** an die Armenkasse.
Nur Zeitzer Strasse 2.
Total-Ausverkauf von Schuhwaaren.
Wegen Aufgabe meines Geschäftes
Zeitzer Strasse 2 (Ecke Albertstrasse)
verkaufe die vorhandenen riesigen Lagerbestände zum Theil
weit unter Selbstkostenpreis.

Herren-Boxcalf Goodyear Welt	ℳ 10,50	Damen-Chevreauxstiefel	ℳ 7,50
Herren-Schnürstiefel (Boxcalf)	„ 7,90	Damen-Knopf- u. Schnürstiefel (Boxcalf)	„ 6,90
Herren-Leder-Hausschuhe	„ 2,50	Damen-Leder-Hausschuhe	„ 1,95

Damen-Spangenschuhe, rot und braun ℳ 2,95.
Echt amerikanische Stiefel
in Boxcalf und Chevreaux
für Herren ℳ 12,50, 14,50, für Damen ℳ 9—13,50.
Crème, Magnet und Gutalin 10 und 20 ₰.
Filiale: Tauchaer Straße 1. **F. Ehlers.**

Shwells
ist gesetzlich geschützt,
„ eine hochelegante Neuheit,
„ von ungewöhnlicher Haltbarkeit,
„ reine Wolle, porös,
„ waschecht und **findet Verwendung** zu chicen Strassenkleidern für Damen,
„ Reisecostümen für Damen,
„ Damenpaletots und Pelerinen,
„ fussfreien Röcken ohne Futter für Damen,
„ Herren-Reiseanzügen,
„ Sport- und Touristenanzügen,
„ Geschäftsanzügen.
Zu beziehen durch:
Becker & Hain,
Brühl 7.
Nachdruck verboten.

PFAFF-Nähmaschinen
sind ein Erzeugnis
höchster Gediegenheit, Dauerhaftigkeit u. Leistungsfähigkeit!
Unentbehrlich für Familiengebrauch u. gewerbliche Zwecke.
Alleinverkauf für Leipzig und Umgegend: **Otto Pohley,** Brühl 23.
Fortwährend leichtfassliche Lehrkurse in der Kunst- und Wäschestickerei.

Verlässlich wirksam
inseriert man im „Leipziger Tageblatt"
Stellenangebote
Stellengesuche
Vermietungen
Mietgesuche
Verkäufe
Kaufgesuche
Verpachtungen
Pachtgesuche
Auktionen
Unterrichtsanzeigen
usw.
Bei Inseratbestellungen von auswärts empfiehlt es sich, der grösseren Sicherheit wegen, Postanweisungen zu benutzen und den Text auf dem Coupon niederzuschreiben. Bis zu 5 M. beträgt das Porto dafür nur 10 Pf.

Für die Reise!
Natur-Pracht-Veilchen,
duftet gleich frisch gepflückt. Veilchen in Fl. à 2,50, 3 u. 4 ℳ. Allein echt bei
Oscar Prehn, Zur Flora,
Grimmaische Str. 15 u. Petersstr. 12.

Zur Reise.
Puppen Kleider, Wäsche, Schürzen, Schuhe, Strümpfe, Schirme
Puppen Bademt., Badeanz., Hüte, Helgoländer, Florent., Pompad., Reisetasch., Bälge, Köpfe, Perrücken.
Gekleidete Puppen.
Unzerbrechliche
Werfpupp., Celluloid-Schwimmer,
gekleidet u. ungekleidet, empf.
Ilgner's Puppen-Klinik,
Hainstr. 3, am Markt.

Saison-Neuheit:
Ledergürtel
in modernsten Formen
mit hochfeinen Schlössern
in allen Farben u. Preislagen
empfiehlt
Rudolph Ebert,
5 Thomasgasse 5.

Altes Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)
Montag, den 11. Juli 1904.
(Anfang ½8 Uhr.)
Mamsell' Nitouche.
Posse in 3 Akten von H. Meilhac und A. Millaud.
Musik von M. Hervé.
Regie: Regisseur Haas. — Direktion: Kapellmeister Findeisen.

Personen:

Die Vorsteherin eines Damenstifts . . . Frl. Buse.
Denise de Flavigny . . . Frau Ratty-Großmüller.
Célestin, Organist . . . Herr Gukkill.
Major von Chateau-Gibus . . . Herr Groß.
Fernand de Champlatreux . . . Herr Heine.
Gustav, Robert } Offiziere . . . Herr Schröder, Herr Schäfer.
Loriot, Corporal . . . Herr Greiner.
Der Direktor . . . Herr Proft.
Der Regisseur . . . Herr Löhmann.
Der Kapellmeister . . . Herr Bürwinkel.
Der Theaterdiener . . . Herr Renner.
Corinna, Lydie, Gimblette, Sylvia } Schauspielerinnen . . . Frl. Kießling, Frau Henning, Frl. Barth, Frl. Bohle.
Die Pförtnerin . . . Frau Schröder.
Erster, Zweiter } Soldat . . . Herr Mehlhorn, Herr Schmidt.
Erste, Zweite, Dritte } Pensionärin . . . Frl. Grabl, Frl. Weidert, Frl. Reinhold.
Offiziere, Pensionärinnen, Schauspieler, Schauspielerinnen, Soldaten.

Pause nach jedem Akt.
Gewöhnliche Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Dienstag, den 12. Juli:
Zum 1. Male: **Irminfried.** Drama in 5 Akten von Bruno Gelbo. (Anfang ½8 Uhr.)

Voranzeige.
Benedix-Cyklus
in der Zeit vom 15. Juli bis 4. August.
Voraussichtliche Reihenfolge:
Freitag, den 15. Juli:
I. **Der Vetter.** Lustspiel in 3 Akten.
Hierauf: **Die Dienstboten.** Lustspiel in 1 Akt.
Montag, den 18. Juli:
II. **Die relegierten Studenten.** Lustspiel in 4 Akten.
Mittwoch, den 20. Juli:
III. **Der Störenfried.** Lustspiel in 4 Akten.
Sonnabend, den 23. Juli:
IV. **Die zärtlichen Verwandten.** Lustspiel in 3 Akten.
Vorher: **Die Hochzeitsreise.** Lustspiel in 2 Akten.
Dienstag, den 26. Juli:
V. **Ein Lustspiel.** Lustspiel in 4 Akten.
Vorher: **Der Kassenschlüssel.** Lustspiel in 1 Akt.
Donnerstag, den 28. Juli:
VI. **Aschenbrödel.** Lustspiel in 4 Akten.
Montag, den 1. August:
VII. **Das Gefängnis.** Lustspiel in 4 Akten.
Donnerstag, den 4. August:
VIII. **Doctor Wespe.** Lustspiel in 5 Akten.

Für diesen 8 Abende umfassenden Cyklus wird ein Abonnement eröffnet zu nachstehenden ermäßigten Preisen: Ein Parterre, ungesperrt (für 8 Abende) ℳ 9.—, Parquet ℳ 24.—, Proscenium-Loge (Platz) ℳ 25.—, Parterre-Logen, Logensitz ℳ 24.—, Parterre-Logen, Sperrsitz ℳ 18.—, Amphitheater, Sperrsitz ℳ 24.—, I. Rang, Sperrsitz ℳ 22.—, I. Rang-Logen (Platz) ℳ 18.—, II. Rang, Sperrsitz ℳ 11.—, II. Rang-Logen, Platz ℳ 9.—.

☞ Ausgabe der Billetts (ohne Aufgeld) für dieses Abonnement **Montag, den 11. bis Mittwoch, den 13. d. Mts. von 10 bis 3 Uhr** an der Tageskasse des Alten Theaters. **Die Direktion.**

Central-Theater.

Gastspiel des Berliner Vaudeville-Ensembles.
Heute um 8 Uhr:
☞ **Ueberhaupt erste Aufführung in deutscher Sprache.** ☜
Gaston's Hochzeitsnacht
(La dame du commissaire.)
Posse in 3 Akten von B. de Cottens und Pierre Veber.
Deutsch von M. Rappaport.
I. Bild: Im Polizei-Kommissariat. II. Bild: Die Hochzeitsnacht. III. Bild: Am andern Morgen.
In Scene gesetzt vom Direktor Hermann Haller.
Am Cluny-Theater in Paris über 1000 Aufführungen.
Die tolle Posse, welche vor 3 Jahren die **Eröffnungs-Novität** des damals neuerbauten **Trianon-Theaters in Berlin** bilden sollte und s. Z. **polizeilich verboten** wurde, ist **erst jetzt** von der Zensur zur Aufführung freigegeben und geht nächste Wintersaison daselbst erstmalig in Scene.

☞ 30 Mitwirkende 30 ☜

Gewöhnliche Preise. Kassenöffnung 6 Uhr. **Vorzugskarten haben Gültigkeit.** Anfang 8 Uhr. Ende 10¾ Uhr.

Sommertheater Drei Linden.

Montag, den 11. Juli 1904, abends 8 Uhr:
Auf der Sonnenseite.
Lustspiel in 3 Akten von Blumenthal und Kadelburg.
Regie: Felix Seidel.

Personen:

Botho, Freiherr von Sandorf . . . Franz Stahl.
Thessa, seine Schwester . . . Elsa Treptow.
Richard von Brick . . . Emil Janson.
Heinrich Wulkow . . . Felix Seidel.
Caroline, seine Frau . . . Else Bonné.
Käthe, deren Tochter . . . Elise Bartels.
Heinitz, Kunsthändler . . . Ernst Wehlau.
Franz, Diener bei Botho . . . Reinhold Grenert.
Jean, Diener bei Wulkow . . . Heinrich Frick.

Ort der Handlung: Berlin. Zeit: Gegenwart.

Dienstag, den 12. Juli 1904, abends 8 Uhr:
Seine Kleine.
Große Posse mit Gesang und Tanz von Ely, Kren u. Schönfeld.

Krystall-Palast-Theater

Leonhardy Haskel-Ensemble.
Lina Golz als Gast.
Die fromme Helene.
Posse mit Gesang in 1 Akt von Leonhardy Haskel.
Hierauf:
Novität! **Der** Novität!
Lumpenball.
Große Burleske mit Gesang in 2 Bildern von Leonhardy Haskel und Max Dann. — Musik von Richard Köhler.
Elvira Reichenheim . . . Lina Golz.
Leophil Pinke . . . Leonh. Haskel.
Zum Schluß:
Was er macht, wenn sie verreist ist!
(Si Madame en voyage.)
Vaudeville in 1 Akt von Leon Breuillere.
Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Dutzendkarten ℳ 4.20.
Ab 16. d. Mts.: „Die Circus-Ida".

Battenberg-Theater.

Montag, den 11. Juli, abends 8 Uhr:
Der Hochzeitstag.
Schwank in 3 Akten von Wolters und Königsbrun-Schaup.
Morgen: **Der Goldbauer.** Schauspiel von Birch-Pfeiffer.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.

Heute Nacht ½2 Uhr verschied schnell und unerwartet am Herzschlag mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter, treusorgender Vater, Schwiegervater und Großvater, der **Schuhmachermeister**

Christian Heinrich Wünsch

im 71. Lebensjahre.

Schmerzerfüllt zeigt dies nur hierdurch an
Leipzig, 10. Juli 1904.
Große Fleischergasse 28.

die tieftrauernde Gattin
Emma Wünsch geb. **Meissner**
im Namen sämmtlicher Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 5 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Todes-Anzeige.

Gestern, den 10. Juli 1904, vormittags 7 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unser lieber Vater und Schwiegervater, der pens. Anlagenwärter

Johann Heinrich Carl Schmuntzsch

im Alter von 73 Jahren 6 Monaten.

Leipzig-Lindenau und -Connewitz, den 11. Juli 1904.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 12. Juli 1904, vormittags 11 Uhr vom Trauerhause Lindenau, Hohe Straße 10, aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Schriftstellers
Max Trausil
findet Dienstag, den 12. d. Mts., nachmittags 5 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Matthäikirchhof 28. **„Pietät",** Fernsprecher 532.
älteste Beerdigungsanstalt Leipzigs,
übernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Ueberführung Verstorbener nach und von auswärts zu dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif.
Filialen: L.-Volkmarsdorf, Conradstraße 41. L.-Reudnitz, Dresdner Straße 64. L.-Lindenau, Querstraße 10.

Rest. Leipz. Schauspielhaus.
Täglich Concert
Nachmittags und Abends
von der Tiroler Familie Bogner.
Bei schönem Wetter im Garten, andernfalls in den Restaurationsräumen.
Entrée frei! Herrmann Petzoldt.

Warne jedermann, meiner Frau in meinem Namen etwas zu borgen, komme hierfür nicht auf.
Hermann Barth,
Südstraße 18.

Junge geb. Frau w. **passenden Anschluß zu Abendspaziergang.** Werthe Offerten unter A. 10 Postamt 3.

Leipziger Künstlerverein.
Heute 8¾ Uhr
Vereinsabend.
Der Vorstand.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Leipzig.
Sommerfest
Dienstag, den 12. Juli 1904.
Näheres siehe letzte Nummer unserer Zeitschrift.
☞ Heute Kartenausgabe, letzter Tag. ☜
Der Festausschuss.

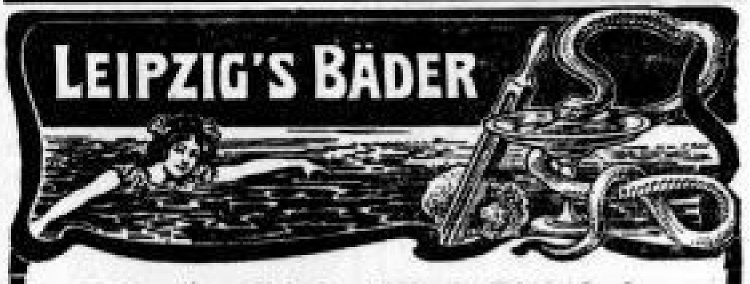
Vereinigte Tischlermeister
Markt 11 (Leibnitz's Haus gegenüber dem Rathhausthurm) empfehlen
Möbel in allen Preislagen. Garantirt solide Ausführung.
Ehrenpreis Leipzig 1897 Silberne Medaille.

Für die Reise u. Sommerfrische
empfehlen
feine Speisechocoladen, Cacao, Thee, Erfrischungs-Pralinen, Drops, Limonade-Bonbons, Pfefferminzpastillen, Biscuits, Waffeln, Fruchtsäfte, Cognac u. s. w.,
☞ auch kleine **assortierte Reisekörbchen.** ☜
Goethestr. No. 6 **Riquet & Co.,** gegründet 1745
Chocolade-, Cacao- und Waffel-Fabrik, Thee-Import.

Ausverkauf
von
Kinder-Waschkleider für jedes Alter, von Mk. **1,25** an
Knaben-Waschanzüge und Knaben-Blousen
Damen-Waschblousen in eleganten Mustern ausserordentlich preiswerth,
Sommer-Unterröcke, Lüstre, Moire und Waschstoff
bei eleganter Ausführung äusserst billige Preise.
Telephon 4412. **E. Meding.** Neumarkt 5.
Inh.: Rich. Schumann.

Kaufmännischer Verein.
Heute Montag, den 11. Juli 1904, Vereinsabend.
Die **Vereinsbücherei** ist regelmäßig wieder **Montags** von **8 bis 9 Uhr** Abends geöffnet.
Der Vorstand.

Parochialverein der Michaelisgemeinde.
Nächsten Mittwoch, den 13. dss. Mts., Nachm. 5 Uhr: **Quartalsversammlung** in der Kirche (Eingang durch das Hauptportal). Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen.
D. Buchwald, Vorsitzender.



„Helios" Dorotheenplatz 2. **Elektrisches Lichtbad.** Erstes und größtes am Platze (unter bewährter Leitung). Neu: Wechselstrombäder für **Herzkranke** nach Dr. Smith.

Johannabad Blücherstr. 18. Dr. Lübeke's Moorextract-, Sand-, russ. Dampf-, irisch-röm., Kastendampf-, Wannenbäder, Massage.

Massage für Damen u. Herren durch ärztl. gepr. Masseuse u. Masseur.
☞ **Das Bad ist Sonntags bis 6 Uhr geöffnet.** ☜

Königin Carola-Bad. Schwimm-Bassin, Fango-Behandl., Dampf-, Wannen-, elektr. Licht-, Kohlensäure-u. Kur-Bäder.

Leipziger Kurbad, Gerberstr. 3, Hotel Palmbaum, für kohlensaure Thermal-, Stahl-, Soolbäder Ersatz der natürl. Quellen von Kissingen, Franzensbad, Nauheim, Marienbad rc. Specialkur für Frauenleiden, Bleichsucht, Herz-, Leber-, Nieren-, Magenleiden, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Nervenleiden in den verschiedensten Formen u. dergl.

Diana-Bad Irisch-Römische und Russische Dampfbäder, Schwimm-Bassin, Wannen- und Kurbäder.

Sophien-Bad. Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bad. Für Herren von 8-½1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit. Schwimm-Bassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9-½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½2-5 Uhr.

Marien-Bad Eisenbahnstr. 66, **Grosses Schwimmbassin.** Conradstr. 25. **Wannen-, Dampf-, Kurbäd.** Renov.

Gustav Hampel
Leipzig. Schirmfabrik. Hainstr. 31.
Für die Reise
Entouteas-, Sonnen- und Regen-Schirme
für Damen und Herren
in **grossartiger Auswahl** zu bekannt billigen Preisen.
☞ Reparaturen und Bezüge sofort. ☜

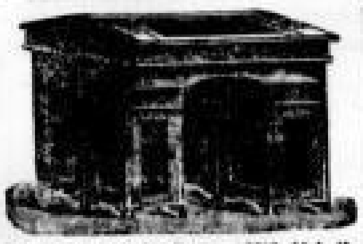
Niemand ist in der Lage, etwas besseres zu liefern!
Zum **Kurgebrauch,**
für Haushalt und Küche empfehle meinen garantirt reinen, nur aus Früchten bereiteten
Citronensaft.
Liter 3 M., ½ Liter 1,60, ¼ Liter 75 Pf.
Haupt-Depot bei Oscar Prehn, Zur Flora, Grimm. Str. 15.
Filiale Peterstrasse 12, in Grimma bei Frau verw. Hahn.

Reisekörbe POPP. Panorama.

Speiseanstalt I. } **Montag:** Reis und Kohlrabi mit Rindfleisch. L. W. Hofmann.
II. } Grüne Erbsen mit Schweinefleisch. P. H. Hofmann.
III. } Grüne Erbsen mit Schweinefleisch. T. G. Keilinge.

Borlach-Sauerbrunnen **kohlensaures Tafelwasser** mit Patentverschluss ½ Ltr.-Flasche 15 Pfg. excl. Glas franco Haus, **sowie alle Kur- und Tafelwässer** **Samuel Ritter,** Inh. Paul Röhre **Neumarkt 20.**

SLUB
Wir führen Wissen.



W. Hertlein's Contor-Möbelfabrik.
19 Gottschedstraße 19.

Contorpulte, Sessel, Copirtische, Waschtische
sehr billig Gottschedstr. 19.

Eisschränke
Rollschutzwände
19 Gottschedstraße 19.
W. Hertlein's Ausstellung.

Hertlein's große Ausstellung von
Garten-, Balcon- u. Veranda-
Möbeln
19 Gottschedstraße 19.

Zeltbänke, Zelte,
Gartenschirme
Wilhelm Hertlein,
19 Gottschedstraße 19.

Wichtig für Wirthe.
Eis. Gartenstühle ℳ 1,50
Eis. Gartentische ℳ 6,—
19 Gottschedstraße 19.

Bekanntmachung.
Die Hartobstnutzung des Schulguts Hechendorf soll
Sonnabend, den 16. Juli cr., vormittags 11 Uhr
in meiner Wohnung öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung verpachtet werden.
Der Frucht-Anhang ist reichlich.
Hechendorf bei Wiehe, den 7. Juli 1904.
R. Schmeitzer.

Speck- u. Schwarzfl.-Versteigerung.
Im Auftr. d. Herr. Schuster, Junghans, Fischer, Mütze, Lehmann sollen heute u. folg. 2 Tage nachmitt. 3 Uhr Thomasring 3d Leipz. Versteigerungslokal 4½ Ctr. Speck u. Schwarzfl., 80 Carton Braunschweiger-Bonbons, 110 Kisten Cigarren, 32 Fl. Rothwein und Cognac freiwillig verst. werden. Besicht. 2 Stund. v. der Versteig. Thomasring 3d.
Eduard Albrecht, Versteig. u. Taxat., Centralstr. 5.

Auctionen jeder Art nimmt an Jul. Fried. Pohle, Nordstr. 11; kaufe auch Möbel, Wirthsch. rc.

in Leipzig: E. Wellbrock, Augustusplatz (Hôtel Royal).

Bücher zu Geschenkszwecken, zum Studium, zur Unterhaltung wie für den täglichen Gebrauch findet man bei
E. Lucius, Dorotheenstraße 1.

Analytisches Laboratorium der Kreuzapotheke Dr. Stich
am Bayerischen Platz.
Med.-chemische, bakteriologische und Nahrungsmittel-Untersuchungen.

Dr. med. J. Schwarzkopf,
an der deutschen Abtheilung der Universität zu Prag approbirt, ist für Geschlechts-, Haut-, Frauen-, Nieren- und Blasenleiden rc. zu sprechen: 9—2 und 4—8, Sonntags 9—3, Windmühlenstr. 18, I.

Geschlechtsleiden
jed. Art, auch Harn-, Haut- u. Nervenkrankh., vorzeit. Schwächezustände rc. werden gründl. u. streng individuell beh. Leipzig Kurprinzstr. 5. Spr. 9—2 u. 4—8.

Schumann, Naundörfchen Steinweg 5, Behandl. all. Geschlechts- u. geheim. Leiden, heilschwerschuld. Schwäche, Haut- u. Haarleiden 11—1 u. 6—9. Langjährige Erfahrung. Viele Dankschreiben.

Rath u. Hilfe bei Frauenleiden ertheilt mit nachweislich gr. Erfolg Frau Gossmann, für Herren J. H. Gossmann, Vertr. der Naturheilkunde, L.-Lindenau, Josefstraße 34.

Masseuse Peterstr. 38 (Passage), Tr. D.

Aerztl. gepr. Masseuse Lt., Auenstr. 15, I

Masseuse, Reichsstraße 30, II.

Aerztl. gepr. Masseuse e. l. Frankf. Str. 51, p. l.

Bücher-Revis., Abschlüsse, Einricht., Hm. Rat Alfred Gretschel, vom Rat der Stadt Leipzig beeid. Bücherrevisor, Elisenstr. 50. Tel. 7521.

jedes Reisenden ist ein guter
Photograph. Apparat.
Klein und leicht für die Tasche
für Tageslichtpatronenfilms u. Platten.
Chr. Fr. Winter Sohn
b. d. Reichsbank Schillerstr. 5
a. d. Promenade.
Praktische Anleitung. — Preisliste gratis.
Uebernahme aller photograph. Arbeiten.

Sehenswerthe Ausstellung von ca. 100 compl. Zimmereinrichtungen.

Hauptmöbelmagazin Paul Michaud
Specialgeschäft für gut bürgerliche Wohnungseinrichtungen.
Hainstr. 1 LEIPZIG, am Markt (BARTHELS-HOF)
nur Hainstrasse 1.

Brautausstattungen in jeder Preislage. Kataloge auf Wunsch.

Sparkochherde, fertig ausgemauert, Kochröhren nebst Zubehör, Grudeherde, Gas-, Petroleum- und Spiritus-Kocher, Plättöfen nebst Eisen für Schneider und zur Wäschebügelei, Plätteisen für Glühstoff u. Spiritus, Herdplatten mit Ringe, emaill. Waschkessel, Rasenmäher und Gartengeräthe, Fliegenschränke, Speiseglocken, Küchenausgusssiebe, Kochgeschirre
empfiehlt in reicher Auswahl billigst
C. A. Dressler,
Petersstrasse 30.

Gebr. Körting A.-G.
Ingenieurbureau Leipzig, Markgrafenstrasse 8.
GASMOTOREN
für alle Brennstoffe und alle Grössen bis 4000 PS.
SAUGGAS-ANLAGEN
speciell für
BRAUNKOHLEN-BRIKETTS.
Billigste Betriebskraft. 1 PS kostet ½ Pfennig
Im Bau und in Betrieb: in Leipzig und Umgebung:
ANTHRACIT u. Coks: Für die neuen Bahnhofsanlagen 500 PS. Leipz. Schnellpressenfabrik 150 PS. Julius Feurich 40 PS. Wasserwerke in Leutzsch, Oetzsch, Borna aus 90 PS. Ernst Keil Nachf., Stötteritz 80 PS. 5 kleinere Anlagen zus.: 70 PS.
BRAUNKOHLEN-Briketts: Electricitätswerk Hoyerswerda 2 à 100 PS. Leipziger Tageblatt — 65 PS.

Für die Reise
empfiehlt
Touristen-Flanell-Hemden,
Tricot-Sport-Hemden,
Netz-Unterjacken, Schweiss-Socken.
Adolf Ludwig, Hainstr. 3.

Prospekte frei. **C. Schmidt,** Schulstr. 8, lehrt gründlich Schönschreiben, Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Rechn., Corresp., Wechsel, Aufsatzwesen etc. Unterr. täglich.

Rackow
Universitätsstr. 2, II., Ecke Grimm. Str.
Schönschnellschrift, alle Handelsfächer.

Tachy Windmühlstr. 21 lehrt gründl. Schönschr. 5 M, Buchf. Stenogr. M. sehr. Wechsl. Korr Sprachen Fin g. Stell. v. ...

Jur. Repetitor.
Ferien-Cursus vom 1. September an.
Baldige Meldung erbittet
Assessor Kulow, Leplaystr. 8, I.

empfiehlt sich zu
Umzügen
für hier und außerhalb. — Vielfache Retourgelegenheiten. — Feinste Referenzen.
Große helle u. trock. Lagerräume.

G. Backhaus, Kreuzstraße 19, vom Stadtrath beeid. Bücherrevisor.

Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht J. Kindermann, Seeburgstr. 9, I.

Für Damen.

bei welchen die Herstellung einer Frisur durch den Verlust der Haare erschwert ist, liefere ich, auch in den schwierigsten Fällen, einen äußerst natürlich gearbeiteten Ersatz. Separate Räume für die Haarpflege.
Vor- und Rückwärts-Kopfwäsche.
P. Gussmann, Leipzig,
Tel. 5440. Ecke Zeitzer u. Emilienstr. 2, 1 Et.

Wilh. Rüb, Holzhandlung,
L.-Reudnitz, Oststraße 44,
empfiehlt Hackeklötze, Dachpappe, Theer, Hobelbrett u. Dielen, Harken, Rosenpfähle, Besenstiele und alle Hölzer zu billigen Preisen.

Nur gewissenhaft
angepaßte Brillen, welche zur Schonung der Sehkraft dienen, bestimmt nach neuester Methode die Optische Anstalt
Joh. Friedr. Osterland, Markt 4.
Brillen von Mk. 1.50 aufwärts.

Cigarren spottbillig Kupfergasse 14.

Gesundheits-
Apfelwein à Liter 35 Pfg. } bei 25
Export - - 25 - } Liter.
Preisliste über Beerenweine auf Wunsch.
Obstweinkelterei Peritzsch, Delitzsch. E9.

Einen Hochgenuß
verschafft sich jeder durch meine ff. Schinken u. Wurstwaaren. Hugo Seidel, Elsterstr. 14.

ff. Capaunen, Poularden,
Gänse, Enten, j. Hühner, j. Tauben, Kochhühner, sowie alles Wild u. Geflügel, der Saison entsprechend.

Krebse, leb. Aale, Hechte, Schellfisch u. s. w.
B. Krabs, Schützenstr. 9. Teleph. 7007.

C. Herrm. Findeisen CHEMNITZ-GABLENZ.

SPECIAL-FABRIK FÜR PERSONENAUFZÜGE MIT KNOPFSTEUERUNG NACH EIGENER BEWÄHRTER CONSTRUKTION.

Günstig für die Reise!
So lange der Vorrath reicht!
Ein grosser Posten Glacéhandschuhe für Damen in allen Farben das Paar 85 ₰
ferner Florhandschuhe mit verstärkter Spitze . . . à 35 ₰
Halbhandschuhe in allen Farben mit Druck . . . 40 ₰
Große Auswahl in allen Sorten Strümpfen und Kindersöckchen zu äußerst billigen Preisen.
Nordstrasse 21, 1. Etage.
Thomasgasse 3, 1. Etage.
Bitte genau auf Haus-Nr. zu achten.

J. Schneider & Co.,
Speditions- und Kohlengeschäft,
Comptoir: Ritterstr. 19, Niederlage: Leipzig-Neustadt, Aeussere Tauchaer Str. 13.
Alleinverkauf der auf vielen Ausstellungen mit ersten Preisen gekrönten, anerkannt vorzüglichen
Rositzer Brikets, Marke „Rositz“,
Lager bester Hausbrandkohlen aller Art, Westf. Coks, Engl. Anthracitkohlen. Lieferung ausgezeichneter Kohlen und Briketts für Industrie zu billigsten Preisen.
Neue prakt. **Feueranzünder „Diablo“.**

Cervelatwurst
1—3 Pfd. schwer, Pfd. 1,50 Mk.
Albert Rost, Hoflief.
Peterstr. 19 Neumarkt 24
und Theaterpassage.

Verkäufe.

Das zum Nachlasse des Herrn Stadtrat Moritz Pohlentz gehörige
Grundstück Lessingstrasse No. 2
ist zu verkaufen.
Geh. Justizrat Dr. Schill, Universitätsstraße 4, II.

Buchdruckerei
(Accidenz- und Werkdruck), mit guter, fester Kundschaft und sehr ertragsfähig, krankheitshalber mit oder ohne Grundstück preiswerth zu verkaufen. Zahlungsfähige Käufer wollen Offerten unter G. 106 in der Annahmestelle d. Blattes, Augustusplatz 8, niederlegen.

Größere Steinindustrie sucht einen kaufmännisch gebildeten Herrn mit Capital als Compagnon. Werte Angebote unter Z. 1330 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Robert Dünkel,
Lokalrichter,
Geschäftsstelle für Grundstücksverwaltung.
An- und Verkauf von Grundstücken rc.
Hypotheken-Vermittlung.
Fernspr. 7587. Inselstr. 14.

Bauplätze in Gohlis
für 23 500 ℳ, 37 000 ℳ, 38 000 ℳ sind bei 4000 ℳ Anzahlung zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3.

Landhaus-Colonie
Probstheuben bei Gaschwitz.
Villenbauplätze zu verkaufen, angrenzend an die großen Nadelwälder der Harth. Die neue Eisenbahn-Haltestelle Probstheuben soll am 1. Oktober dieses Jahres eröffnet werden. Näheres durch Rittergut Probstheuben.

Pianinos, Flügel, Harmoniums, Königsstrasse 6. **C. Rothe.**

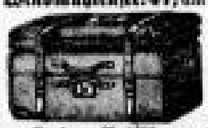
Pianinos, Flügel und Harmoniums mit und ohne Orgel-Pedale. Verkauf und Vermiethung.
C. A. Klemm, Neumarkt, 28, I.

Pianos von Ritter, Halle
sind klangschön, dauerhaft u. billig. Alleinverkauf
J. H. Robolsky, Markgrafenstr. 8.

Gebr. gut gehalt. Pianino preiswert zu verkaufen Thomasiusstr. 22, Hof part.

Pianos-Verk., Vermiet. bill. Sternwartenstr. 12

Pianinos, dir. v. Fabr., 350 ℳ, z. v. Weststr. 81a, I

Oswald Bache, Koffer- u. Taschen-Fabrik, mit elektrischem Betrieb, Windmühlenstr. 47, am Bayerischen Bahnh.

Falten-Rundreisekoffer, braun Segeltuch, Rindleb. Einfass. u. Ecken,
50 57 65 cm
9,00 10,00 12,50
Geringe Ausführung von 5,00 ℳ an.
Alle Lederwaaren, Rucksäcke u. Handtaschen zu billigsten Preisen.

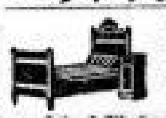
Möbel
vom einfachsten bis elegantesten.
Achtung! Verlobte!
Brautausstattungen
von 300 bis 6000 Mark
unter langjähr. Garantie, sowie einz. Möbel zu Preisen ohne Konkurrenz.
Leipzig, Reichsstrasse 1, II.,
Ecke Grimm. Str. Kein Laden.
Wegen Ersparnisses der teuren Ladenmiete verkaufe zu bekannt billigsten Preisen in nur solider Ausführung.

Möbel, Spiegel, Polsterwaar. empf. b. O. Eickenhahn, Roßberg 5, I. Tel. 8162

Eisschränke,
Aufwaschapparate
in nur solider Ausführung empfiehlt
Franz Weber, E. Stuck's Nachf.,
Eisschrankfabrik, Georgenstr. 6—8,
Nähe Krystall-Palast, Fernsprecher 9573.

Sofa, Schreibtisch, gr. Spiegel, gutes Herrenrad billig zu verk. Rochlitzstr. 120, III. Et.

Sopha, neu, 30 Mark, Bayersche Straße 32.


Bettstellen Matratzen
sehr solid dauerhaft gearbeitet
herrlich schöne Plüschsofa
große Pfeilerspiegel von 6 ℳ an
Trumeau-Spiegel groß u. schön v. 32 ℳ an
Ganze Ausstattungen schon von 200 Mark an.
Es versäume niemand, dieses selten günstige Angebot zu beachten. Alles billig.
Versand nach auswärts.
Paul Brendel,
Nürnberger Straße 16, I. u. II.

Geldschr., größte Bezugsquelle aller besseren u. einfach. Schreibtische, 4 füßige, doppelte u. einfache Pulte, 60 Laden- und Contortafeln, Regale, Waaren- u. Contorschränke, Copirpr., Briefen- und Tafelwaagen usw., neu u. gebr., billig. Bräutigam, Schletterstraße 2. Tel. 3889.

Gebrauchte Geldschränke Kiel.-Ausw. v. 85 ℳ an. Pulte, Schreibtische, Regale, Ladentafeln. **Neue Amerik. Rollpulte v. 95 M. an,** Schränke, Kliemann, Albertstr. 14. Tel. 8062.

Geldschränke, Ladentafeln, Regale, Doppel- u. einf. Pulte, lack. u. polirte, Schreibtische, Schränke, Tische, Stühle. J. Körtzsch, Nürnb. Str. 54.

3 Waschwannen, gut erhalten, sind billig zu verkaufen Nürnberger Straße 16, I.

40 Fahrräder
Dürkopp, Göricke- und Columbia
sämtlich Modelle 1904, welche als Ausstellungsobjekte etwas in der Emaille und Vernickelung gelitten haben, sonst aber einwandsfrei beschaffen sind,
werden
mit 10 und 15% Rabatt
auf unsere Vorzugspreise
laut Hauptkatalog
solange der Vorrat reicht, mit einjähriger Garantie abgegeben.
Firma: Arthur Klarner
Leipzig, Elisenstraße 13.

Doppelpulte, Doppelschreibtische, Rolljalousiepulte, einfache Pulte und Tische, Sessel und Stühle, Actenschränke. C. F. Gabriel, Goldhahngäßchen-Ecke. (Fernsprecher 7896, gegr. 1861.)

Gelegenh. Ladent., Pulte, Sess.b.Uferstr.19 E.

Gebrauchte Wäscherollen zu verkaufen L.-Gohlis, Magdeburger Str. 5.

Mörtelmaschine, Erdwinde, Flaschenzüge, Elevator, alles wenig gebraucht, **zu verkaufen** gegenüber Neuem Reudnitzer Friedhof.

43 **Hand- u. Geschäftswag.** Reparatur.all. Artw.schnell u.bill.ausgef.Sidonienstr.43.

Tiermarkt.

Ein 5jähr. Wallach,

Rotter 1- und 2spänner, auch gut eingeritten, dunkelbraun, ohne Abzeichen, 1,70 groß, selbst gezogen, verkauft **sehr preiswerth unter Garantie**
R. Otto, Bendogut Weißenfels.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Hypotheken vermittelt
Hausbes.-Ver. Reudnitz, Dresdn. Str. 26.

15,000 Mk. II.-Hypothek gesucht auf sehr **gutes** Grundstück (Südv.) zu 5%. I. Hypothek 30,000 ℳ, Einkr. üb. 3500 ℳ Grundstückswerth 60,000 ℳ. Offerten unter **C. W. 7800 an Rudolf Mosse, Leipzig.**

Vornehme Dame (Frau) sucht **sofort ein Darlehn v. 300 ℳ gegen hohe Zinsen u. monatliche Rückzahlung.** Nur **ernstgemeinte** Offerten unter **Z. 1336** an die Expedition **dieses Blattes** erbeten.

Capitalisten

halte mich zur kostenfreien Unterbringung von Privatgeldern gegen **sichere Hypotheken** bestens empfohlen.
Robert Dünkel, Localrichter, Fernspr. 7587. **Inselstraße 14.**

Bank-, Kassen-, Stiftungs- u. Privatgelder in Beträgen von 15—30,000 ℳ, 40—60,000 ℳ, 80—100,000 ℳ und 150 bis 300,000 ℳ sind und für Juli, August, September u. October c. zur Verleihung gegen vorzügl. I. Hyp. z. 4 bez. 4¼, u. 4½% Zinsen **angestellt** worden.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

10 000—25 000 ℳ event. **30 000** bis **50 000** ℳ jetzt oder später gegen gute II. Hyp. mehrjährig fest zu **verleihen.** Gef. unter **Dr. M. 25** bef. **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig. Grimmaische Straße 21.

6000—10 000 u. 15 000—25 000 ℳ wünsche ich gegen **sich. II. Hyp.** a. m. Leipz. Grundst. sofort oder später zu **erborgen.** Capitalangebote unter **Mstr. B. 25** erb. an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Grimmaische Straße 21.

200,000 Mark

(auch getheilt) sind gegen **1. Hypothek** auf Leipziger oder Vorortgrundstücke unter günstigen Bedingungen event. sofort auszuleihen.
Robert Dünkel, Localrichter, Fernspr. 7587. **Inselstraße 14.**

Kaufgesuche.

Wer ein Geschäft ec. verkaufen will, verlange kostenfreie Offerte von **Erich Franke, Mariannenstr. 79, I.**

Brockhaus-Lexikon 1901/03 kauft **O. Kuhn, Neumarkt 31.**

Gold, Silber, Platin, Brillanten ec. kauft O. Würscher, Katharinenstr. 2, I. (Taberna).

Getr. Herrengarderobe, Fracks, Pelze, Nachlässe, Wäsche, Betten, Gold, Silber, Brillantsach, sowie Pfandscheine auf dies. kauft
Gebr. Cohn, Nicolaistr. 27, I.

Höchste Preisezahlt

für **getragene Herrenkleider, Uniformen, Gold und Silber,** sowie **ganze Nachlässe nur**
Schmerel, Georgenstraße 9.
Auf Bestellung komme sofort ins Haus.

Möbel, Geldschrk., Cont.-, Lad.-Einricht. kauft Höritzsch, Nürnb. Str. 54.

Möbel kauft stets **O. Pickenhahn,** Klostergasse 5, I. **Tel. 8162.**

Kleiderschränke, Möbel kauft zu gutem Preis Nürnberger Str. 16, I.

Heirathsgesuche.

Selbstständiger Kaufmann,

57 Jahre alt, mit **gutem, verträglichem Charakter, eigenem großen Hausgrundstück, in guten geregelten Verhältnissen lebend und alleinstehend,** sucht eine dem Alter entsprechende, gemüthvolle, **wirthschaftliche Dame** mit **etwas Vermögen zu heirathen.**
Werthe Offerten unter Z. 1329 in die Expedition dieses Blattes erbeten.
Vermittler verbeten.

Agenturen.

Commercial-Union
(Feuerversicherung).
Grundcapital: **50 Millionen Mk.**
Agenten u. Vermittler werden unter **günstigen Beding.** engagirt durch die General-Agentur in **Leipzig:**
Otto Sandor,
Querstraße 2 (Sachsenhof).

Offene Stellen.
Männliche.

5—30 Mk. tägl. Nebenverdienst f. alle Stände durch häusliche Tätigkeit, Schreibarb., Adressenschr., Vertretung ec. Näheres durch **Erwerbscentrale in München.**

Gewandter fleißiger **Platzreisender,** event. kleinere Touren gegen **Fixum** und **Provision,** findet dauernde Stellung. Ausführliche Offerten erbeten unter **L. O. 3792** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Tüchtiger Reisender für bekannte eingeführte Firma gesucht. Gefl. Anerbietungen mit Gehaltsforderung unter **L. N. 3790** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erb.

Tüchtige **Maler** und **Lackierer** finden Beschäftigung Alexanderstr. 1.

Schuhmacher gesucht
Sebastian Bach-Straße 25.

Oberkelln. u. **3 j. Kellner,** einträgl. Stell., **2 Buffetiers,** 1000 u. 1500 ℳ Caut., ges. Kirsch, Stell.-Vrm., Kl. Fleischerg. 4, II.

Ges.: **Jg. Kellner, Hausbursche** z. Bed. Stellenvermittl. **Werner,** Kl. Fleischerg. 25, I.

In meiner (seit 1855 besteh.) **Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung** wird 1. Oct. eine

Lehrlingsstelle frei.

Gute Schulbild. erforderlich. Gewissenhafte Ausbildung. Pension in m. Familie.
Gustav Gensel, Grimma i. S.

Lehrling gesucht

für **Papier-Handlung** en gros u. en détail. Gefl. Offerten sub **D. E. 8** Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Geschulte Wärter

gegen 540 Anfangsgehalt und freie Station **sofort gesucht.** Zu melden von 2 bis 3 Uhr in der **Nervenklinik, Windmühlenweg 20.**

Portier, Kutscher, Bierf., Knechte, Hausb. j. **Frohberg,** Stellenverm., Matthäikirchhof 10.

Ein Marktheller für Möbelmagazin, im Fahren bewandert, gesucht
Connewitz, Marienstraße 1.

1 led. Marktf. f. Cond., 1 desgl. f. Weinh., 1 j. Hausdien. (Gästebed.), 2 Laufb. ges. A. Loff, Stellenvermittl., **Reichsstr. 14.**

Kutscher, Arbeitsb., Hausb., Knechte f. **Scheibner,** Stell.-Verm., Gr. Fleischergasse 21.

Tüchtiger Geschirrführer bei hohem Lohn ges. L.-Connewitz, Meusdorfer Straße 35.

Jüngerer Arbeiter sofort gesucht Berliner Straße 40, Hof, **Bosliner.**

Arbeitsburschen

suchen **J. & G. Gottschalck, Salomonstraße 14.**

Ges. sof. 1 **Hausbursche,** ehrl. u. fleiß., gute Stelle, Markt 2, **Frau Woller,** Stellenvermittl.

Gesucht per 1. August eine

Wirthschafterin,

die nur Herrschaftsküche kocht, Früchte einsetzt und Federvieh besorgt. 300 ℳ Gehalt. Offerten unter **Z. 1335** an die Expedition dieses Blattes.

Ges. Köchin, Priv., Mädch., selbstst., bess. Küche u. Hausb. hoh. L., Stubenm. auch f. Ritterg., Köch., Hotel u. Restaur., Mamsl. f. kalt. Ausschn. zu Buffetmamsl., Zim.-, Herd-, Küch.-, Haus- u. Kuhm.-M. Reichsstr. 5, **Durchgang,** Kießling, Stellenverm.

Ein ordentliches Mädchen,
welches ganz selbstständig kocht und in der besseren Stubenarbeit erfahren ist, wird zu jungem Ehepaar für 1. August gesucht. Nur Solche, die in besseren Häusern gedient haben, wollen sich vorst. **Funkenburgstr. 22, II.**

Gesucht zum 1. oder 15. August ein **Mädchen,** welches kochen kann und alle Hausarbeit verrichtet, zu älterem Ehepaar in besseren Haushalt bei hohem Lohn. Vorzustellen **Schwägrichenstr. 5, III. r.**

Stellengesuche.
Männliche.

Französischer Korrespondent mit gewandtem, nichtgermanischen Stil (auch fließend sprechend) sucht sofort Stellung. Gehaltsanspruch 100 ℳ
Herrmann, Oststraße 19.

Junger Kaufmann,

militärfrei, **gel. Detaillist, in Colonialwaaren- und Spirituosen-Branche bewandert, ber. in Spirituosen Sachsen und Thüringen bereist, sucht anderweit Stellung als Reisender, Comptoirist oder Verkäufer.** Gef. Offerten erb. unter Chiffre A. K. 100 hauptpostlagernd Altenburg, S.-A.

Boten, Portiers, Marktheller, Packer, Bierfahr., Kellerarbeiter, Zapfer, Bursch. empfiehlt kostenfrei Stellenvermittlung A. Loff, Reichsstraße 14. (Tel. 4177.)

Suche für mein. Sohn, der zu Michaelis d. J. sein **Abiturium** macht, eine Stelle als

Lehrling

in **größerem Bankhause** v. **1/10. cr.** Angebote u. Angabe der Bedingungen erb. unter **U. h. 5155** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Junger Mann mit schöner Handschrift, cautionsfähig, **sucht Stell.** als Bote, Contordiener od. ähnl. Posten durch **O. Frohberg,** Stellenverm., **Matthäikirchhof 10.** Tel. 6068.

Weibliche.

Geistlicher sucht für
vorzüglich bewährte Hausdame,
27 Jahre, Pastorent., bewandert in Küche und Haus, sehr kinderlieb, musikalisch, der französ. und engl. Sprache vollständig mächtig, möglichst in Thür. oder in der Nähe selbstständige Stellung. Offerten unter **Z. 1332** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Miethgesuche.

Allgem. Hausbesitzer-Verein,

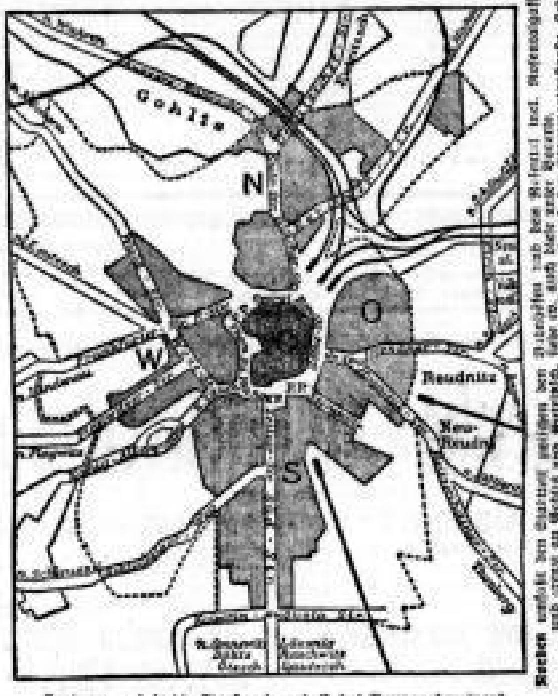
Ritterstraße 4, I.
Nach miethfrei werdenden Wohnungen und Geschäftslokalen ist bei uns fortwährend Nachfrage.

Nach Wohnungen in allen Preisl. fortwährend Nachfrage. Anmeld. f. d. Wohnungslisten u. Miethertrg. (monatl. ersch.) gegen geringe Gebühr im Wohn.-Nachw. d. Miethervereins **G. Bothe,** Markt, Rathausgewölbe 3.
Neue Miethverträge daselbst.

Garçonlogis mit Schreibtisch im Centrum der Stadt gesucht. Offerten mit Preis bis Dienstag an **Rudolf Mosse, Leipzig,** unter **L. P. 1205.**

Vermiethungen.

Diese Anzeigen sind alphabetisch nach Strassen geordnet.



Norden umfaßt den Stadttheil zwischen der [illegible] …; Osten umfaßt …; Süden umfaßt …; Westen umfaßt … [illegible]

Centrum umfaßt die Straßen innerhalb des Promenadenringes.

Flügel, Pianinos, Harmoniums
Orgel-Pedale vermiethet
C. A. Klemm, Neumarkt 28, I.
Pianos zu verm. **Rathhausring 13, I.**

Gaschwitz,

in Villa **Hauptstraße 43** ist **Parterre** mit Gartenbenutzung event. per sofort zu verm.

Wohnungen:

Leipzig, **Weststraße 81,** herrschaftliche Wohnungen per sof. oder später 900—1100 ℳ
Gohlis, **Breitenfelder Str. 29,** m. Ver., Bad u. Garten, per 1. Oct., 950 ℳ,
" **Ecke Breitenfelder u. Jägerstr. 15,** m. Bad, Ver. ec., per sof. ob. später, 850—975 ℳ
" **Schkeuditzer Str. 19,** geräumig u. modern, per sof. oder später, 500 ℳ
" **Georgstraße 22,** per sofort oder später 220—240 ℳ
" **Blumenstraße 75,** per 1./10. 200—260 ℳ
Wahren, Hallesche Straße 100, per sofort oder später, 300—400 ℳ
Lindenau, Aurelienstraße 41 und 46, per sofort oder später, 250—270 ℳ
Schleußig, Probstheider. 7, mit Bad, Garten, per sofort oder später, 800 ℳ
Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 68/70, div. Wohnungen per sof. ob. später, 240—950 ℳ

Geschäftsräume:

Leipzig, **Weststraße 81, Laden,** für jede Branche passend, per sofort oder später.
Gohlis, diverse **Läden mit Wohnung** per sofort oder später, 400—1300 ℳ
" **Blumenstraße 75, Werkstelle** per sofort oder später, 150 ℳ
" **Gohliser Str. 36, Fabrikräume** per sof. ob. später, **Preis** je nach Größe.
Lindenau, Aurelienstraße 46, Niederlagsräume, Preis je nach Größe.
Wahren, Mühlweg 20 u. Hallesche Str. 100 diverse **Läden** p. sof. ob. sp., 300—400 ℳ
Näheres im Bureau von **Röthig's Terraingesellschaft, L.-Gohlis, Straßburger Straße 22,** und bei den betr. Hausm. Telephon Nr. 18.

Centrum.

Die Parterre-Räume Fleischerplatz 4,

Comptoir, Lager, gr. Werkstelle, zu vermiethen.

Geschäftsräume Neumarkt 30/32, I., II. u. III.

In neuem modern gebauten Hause mit großen hellen Schaufenstern, Centralheizung, sind **größere und kleinere Räume** zu vermiethen.
Nähere Auskunft ertheilt H. Rolle, Leipzig, Petersstraße 8.

Allgemein. Hausbesitzer-Verein zu Leipzig.

Der **Wohnungsanzeiger** ist neu erschienen und wird in der Geschäftsstelle, Ritterstr. 4, I. und in weiteren durch Plakate kenntlich gemachten Ausgabestellen **unentgeltlich** verabfolgt.
Derselbe enthält:
917 Wohnungen bis 500 ℳ,
780 " von 501—1000 ℳ,
307 " über 1000 ℳ,
375 Geschäftslokale ec.

Grimmaische Str. 31, 3. Etage 1. Oct. zu vermiethen. **Preis 850 ℳ** Zu erfragen 4. Etage beim Hausmann.

Großer Laden mit Contor

per 1. October zu vermiethen
Katharinenstraße 23.

1 ganze 3. Etage Katharinenstr. 12, 22 m Front, 400 qm Fläche, Michaelis zu vermiethen. **W. Paes.**

II. Etage
Nicolaistr. 29,
neu renovirt,
11 Fenster Front, ca. 190 qm, per 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst im Buttergeschäft.

Thomaskirchhof 14
1. Etage für Engros-Geschäft od. Bureau per sofort oder später zu vermiethen.

Norden.

Geschäftslocale, Läden, kl. u. gr. Contore, Lager- und Fabrikräume preiswerth **Blücherstraße 11, II. r.**

Das kleine Grundstück Gerberstraße 31,
bestehend aus **Laden, Wohnung** und **Niederlage,** vom 1. October 1904 ab oder später zu vermiethen durch **Mühlig & Geissler,** Neumarkt 40, I. Fernsprecher 849.

Hohenzollernstr. 17, 1. Etg., in besserem Hause, schöne Wohnung zu verm., 2 zweif., 1 einf. Zimmer, 1 gr., 1 mittl., 1 Mädchenk., Küche, Speisegewölbe, breit. Corridor, Gasleitung, Wasserclosett, Keller, Boden, Preis 650 ℳ, sofort oder später.

Halbe 1. Etage für 350 ℳ zu vermiethen **L.-Gohlis, Magdeburger Str. 5.**

Gohlis, Lange Str. 48, Wohn. zu vermiethen à 325 und 400 per 1. October.

Osten.

Inselstrasse 25, 3 Treppen links, 9 Zimmer ec., mit Garten, 1. October zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Kurze Straße 4 halbe II. Etage, 4 Zimmer, Kammer, Küche, Innenklosett, a. Wunsch auch Bad, für 900 ℳ sofort oder später zu vermieten. Näheres Kurze Straße 8 II.

Ecke Marienplatz, Lange Straße 29,

das neu hergerichtete Parterre, 5 heizb. Zimmer, Badestube und sehr reichliches Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. Preis 1350 Mark.

Senefelderstraße 4,

nahe der Dresdner Straße, sind **zwei schöne Wohnungen,** 700 ℳ und 850 ℳ, per 1. October zu vermiethen. Näheres Parterre links bei **Leutert.**

Heller Fabriksaal (450 □m), III. Et., f. Druckerei, Büchsenfabr. ec. pass., p. 1. Oct., ***Brommestr. 1*** b. Oscar Sperling zu v.

Fabrikräume, Werkstätten, m. Dampf- u. elektr. Kraft, Licht, Heizg., **große Niederlagskeller**
Stötteritz, Christian Weise-Str. 18,
ganz oder getheilt zu vermiethen.
Näheres beim Polier oder Hausmann.

Buchhandel oder anderes Geschäftslokal **Inselstraße 18, ev. sofort zu vermiethen Hof links 1 Treppe.**

Stallung für 3 Pferde mit Remise und Wohnung 1. October zu vermiethen **Inselstraße 25.**

Stötteritz, Schönbachstr. 58
frdl. Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, in bess. Hause mit Wirthschaftsbalkon, im Preise von 325, 450, 560 ℳ, sofort beziehbar.

Westen.

Eckladen m. 2 Schaufenst. an **Hauptverkehrsstr.,** pass. für jedes Geschäft, namentlich tägl. Bedarfsartikel, ab Septbr. billig **Leutzsch,** Barnecker Straße 38, parterre.

Gegenüber dem Rosenthale, freie, ruhige, gesunde Wohnlage, herrschaftl. Wohnung: 1 Salon m. Brust. Loggia, 2 zweif., 2 einf., 2 kl. Erkerz., Gart., 1. Oct. **Christianstr. 29.**

Dorotheenstrasse 6 **sonnige 1. Etage,** 5 Z., 3 K., Bad, reichl. Zub., 1250, zu vermieten. Näh. II. Etage.

Am Rosenthal, **Elsässer Str. 11,** Ecke Christianstraße, verlegungshalber hochherrschaftl. Wohnungen, 5—7 große Zimmer, Balcon u. reichl. Zubehör, per sofort oder später. Näheres daselbst parterre links.

Elsterstr. 57 ½, **1. Etage,** 2 Fenstr., 1 1fenstr. Zimm., 3 Kamm., Küche, Keller, Boden ec., 675 ℳ, per 1. October zu vermiethen.

Elsterstr. sof. **neugem. 3. Etage,** 850 ℳ, **hoh. Part.,** 1./10., 1050 ℳ, mit Garten, à 6 Zimm., Zub. Besicht. 10—12, 2—5. Näh. Nr. 51, S.-G. I.

Laden, f. jed. Geschäft pass., auch als Filiale, mit schöner Wohng. sof. oder spät. **Leipzig-Plagwitz, Weißenfelser Straße 12,** Cigarrengeschäft.

5 Fabriksäle, ca. 800 □Meter, L.-Lindenau, Aurelienstraße 56/58.

Werkstatt

Dorotheenstrasse 9, 1. Etage, hell und trocken, mit großen Bodenräumen, zu vermiethen. Näh. Ausk. erth. **H. Rolle,** Leipzig, Petersstraße 8, im Laden.

Frdl. 2. Et., 4 Zimm., Zub., 1./10. f. 630 ℳ in Elisenstraße 51, S.-G. I.

Zu vermiethen

für 1. Oct. 1904:
Fregestraße 24, 1. Etage, 900 ℳ,
Näheres Auenstraße 27, part.

Ruh., sonn. **2. und 3. Etage,** 450 ℳ, für einz. Leute 1. Oct. ob. fr., **Hochpart.,** 320 ℳ, 1. Octbr. **Gustav Adolf-Straße 55/57.**

Sedanstrasse 5

halbe erste Etage, der Neuzeit entsprech. eingerichtet, per 1. October cr. zu vermiethen.
Zu erfragen daselbst 10—12 Vorm.

Hochparterre mit Gärtchen
Weststraße 10, fünf Zimmer, Bad, Veranda, Aufzug, Berliner Zimmer, elekt. Licht, zu vermiethen. Näheres beim Hausmeister.

Süden.

Albertstr. 31, 1. Et., 5 Zimmer u. Zubehör ℳ 1100, 1 desgl. 4 Zimmer ℳ 900 per 1./10.

Kronprinzstraße 79, Alt-Leipzig (Südseite)

hochherrschaftliche, der Neuzeit entspr. **2. Etage,** 1650 ℳ, 1 Salon mit Erker, 5 Zimmer, Küche, Balkon, Bad, Innenclosett, und Zubehör sofort zu vermiethen.

Moltke-Str. 92, schöne Wohnungen mit Bad und Innen-Cl. von 500 ℳ ab sofort oder später.

Albertstr. 31, II. l.

ist verzugshalber eine Wohnung, 5 Zimmer, 1. Oktober oder später zu vermiethen.

Arndtstraße 37, Hochpart., 6 Zimmer, schönes Logis, um davon zu verm. an feine einz. Herren, per 1./10., 800 ℳ Näheres Kaiser Wilhelm-Straße 19, part.

L.-Connewitz
sind Wohnungen i. Pr. von 175, 230 und 360 ℳ zu vermiethen. Zu erfragen Bornaische Straße 27, 1. Etage.

Werkstelle Sternwartenstraße 57 zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Schenkendorfstr. 5

herrschaftl. Hochparterre für 1. Oct. Verhältnisse halber unter günst. Beding. zu vermiethen. Dasselbe best. aus 4 groß. Zimmern, Mädchenk., gr. Kch., Bad, Innencl., Gart., Ver. und reichl. Zubehör. Näheres 1. Et.

Zu gutem Hause der Südvorstadt

per Joh. od. Mich. e. ½ 2. Etage (3 zweif. Et., 2 K., Küche, Bodenk. ec.) wegen Vers. des bish. Inh. für 650 ℳ zu vermiethen. Näheres bei **Vieweger & Co.,** Katharinenstr. 3, I.

Zimmervermiethungen.

Frdl. Wohn- u. Schlafz. Gr. Fleischerg. 12, III. r.
f. Zim., Tage, Mon., Gartenstr. 8, I., a. Kreuzstr.-P.
Bess. Garçonlogis z. verm. Brüderstr. 15, part.
Vorz. Pension Humboldtstr. 23, II. r., Eckh.

Lebensstellung.

Für Thüringen, Königreich und Provinz Sachsen suche ich zum baldigen oder späteren Antritt einen durchaus tüchtigen, zuverlässigen, repräsentationsfähigen Reisenden zu engagiren, der die genannten Touren bereits mit nachweisbarem Erfolg bereist hat und in der Seifen- und Parfümeriebranche, oder in Schokoladen- und Zuckerwaaren möglichst thätig gewesen ist, oder die einschlägige Kundschaft kennt.

Geeigneten Bewerbern bietet die Stellung, die gut salairirt wird, bei lohnendem Erfolg Lebensstellung.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnißabschriften, Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an **C. H. Oehmig-Weidlich in Zeitz.**

Weibliche.

Wir suchen per 1. August für unser Fabrikcontor in Leipzig-Plagwitz eine junge

Dame,

welche flott stenographirt und perfect auf **Ideal**-Schreibmaschine, wie in allen vorkommenden leichten Contorarbeiten gut bewandert sein muß. Nur wirklich **perfecte** Bewerberinnen wollen sich unter Beifügung ihres Lebenslaufes, Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche u. **H. F. 644** durch den **„Invalidendank"** in **Leipzig** melden.

Ges.: **Buffetmamsell für Bierbuffet,** Vorort, einf. und solid, **feine Kellnerin.** Stellenvermittl. **Werner,** Kl. Fleischerg. 25, I.

Anlegerin

für **Buchdruck sucht**
Hermann Springer,
Hohe Straße 34.

Geübte Anlegerin

für Steindruck, für großes Format, wird **sofort bei hohem Lohn gesucht.**
C. Kirst, Lilienstraße 21.

Arbeiterinnen

werden angenommen
Hugo Schneider Aktiengesellschaft, L.-Reudnitz, Kohlgartenstr. 52.

Battenberg.

Täglich Abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.
Clara Antonie. ? Willy Agoston. ? Jean Bayer.
Les Alex. **Paul Batty.** Joe Marin.
Georg Stelling-Troupe. Charl. Montrell. Melodia-Quartett.
Billet-Vorverkauf bei **Frz. Stein,** Markt 16, und **Battenberg.**

Entrée frei! **Café Bauer.** Entrée frei!
Karl Lindner,
der berühmte Geigenvirtuos und Componist.
Von 4—½7 und 8—12 Uhr Nachts.

Volkswirtschaftliches.

Verantwortlicher Redakteur: F. A. Treiber in Leipzig. Sprechzeit: 6—7 Uhr nachm. Fernsprecher 1173.

§ Die neue schwedische 3½proz. Staatsanleihe, die zu 99¾ Proz. angeboten wurde, ist nach wenigen Tagen vollständig gezeichnet worden. Ihre Einführung an den ausländischen Börsen soll in den nächsten Tagen stattfinden.

⊙ Die Arenbergische Bergwerks-Aktiengesellschaft hat, wie aus Essen geschrieben wird, in Bottrop 300 Morgen Land gekauft, um zwei neue Schächte anzulegen, mit deren Abteufen in nächster Zeit begonnen wird. Zahlreiche Wohnhäuser für Beamte und Arbeiter sind dort bereits errichtet worden.

La. Skodawerke in Pilsen. Zum Generaldirektor ist der bisherige Zentraldirektor der Böhmischen Montangesellschaft Georg Günther ernannt worden. Der Sitz der Verwaltung und der Generaldirektion wird von Pilsen nach Wien verlegt. In Prag wird ein Zentralverkaufsbureau errichtet, für Pilsen ein Betriebsdirektor ernannt werden. Eine Zusammenlegung von Aktien der Gesellschaft oder eine Reduktion des Aktienkapitals wird nicht beabsichtigt.

✱ Böhmische Montangesellschaft. Die Verwaltung hat die neu emittierten 3285 Aktien der Gesellschaft an den Wiener Bankverein und die Niederösterreichische Eskomptegesellschaft begeben. Die Institute übernehmen die Aktien je zur Hälfte und haben bezüglich der Veräußerung derselben freie Hand. Der Uebernahmekurs beträgt 1150 Kr. Am Samstag notierten Böhmische Montanaktien 1260 Kr. — Zum Zentraldirektor soll ein Oesterreicher, der an einem Werke in Deutschland in erster Stellung tätig ist, ernannt werden.

§ Goldausbeute. Die Goldausbeute beträgt im Juni 299 913 Unzen (Wert 1 278 949 Lstrl.) der in der Transvaal Chamber of Mines vereinigten Minen, 8306 Unzen (Wert 35 282 Lstrl.) der Außendistrikte, gegen 306 586 Unzen (Wert 1 302 294 Lstrl.), 7894 Unzen (Wert 33 532 Lstrl.) im Mai. Die Zahl der den Minen zugeteilten Arbeiter betrug 6257, dagegen schieden aus 7178, so daß per Saldo 68 857 Arbeiter beschäftigt waren. Den Eisenbahnen wurden 69 Arbeiter zugeteilt.

△ Stahlbahnwerke Freudenstein & Co. in Berlin. Die Direktion hat einem Aktionär auf eine Anfrage unter dem 7. Juli folgende Antwort erteilt: Der Rückgang unserer Aktien während der letzten Zeit hängt mit dem Geschäftsgang absolut nicht zusammen. Der Umsatz der Gesellschaft im ersten halben Jahre war etwas größer als in der korrespondierenden Hälfte des Vorjahres. Außerdem liegen noch Aufträge vor, die für unsere Etablissements während mehrerer Monate gute Beschäftigung gewährleisten. In unserer Lokomotivfabrik sind wir sogar auf Monate ausverkauft. Der Prozeß mit dem Vorbesitzer unserer Gesellschaft schwebt noch, auch ist noch kein Urteil gesprochen. Ein anderer im letzten Geschäftsbericht genannter Prozeß ist im Vergleichswege verhältnismäßig nicht ungünstig für uns beigelegt worden. Bestimmte Angaben über das Ergebnis des laufenden Jahres lassen sich zurzeit noch nicht machen.

✱ Lübeck-Büchener Eisenbahn. Juni 564 193 (+ 21 078) Mark, seit 1. Januar 2 882 279 ℳ (+ 128 031).

§ Kaiser-Ferdinands-Nordbahn. (Lokalbahnen.) Juni 371 474 Kr. (— 11 586), seit 1. Januar 1 061 931 Kr. (+ 84 357).

§ Ostrau-Friedländer Bahn. Juni 70 936 Kr. (+ 5776), seit 1. Januar 397 952 Kr. (+ 17 812).

§ Im Konkurse der Eisengarnfabrik Friedr. Peter Ostermann in Barmen stimmten 18 Gläubiger mit 675 370 ℳ Forderungen einem Zwangsvergleichsvorschlage zu, wonach den Gläubigern im Verhältnis ihrer Forderungen das gesamte Vermögen der Firma und des Schuldners abzüglich der Kosten des Verfahrens zufällt und die Mutter Ostermanns auf den aus ihrer Forderung sich ergebenden Anteil verzichtet. Drei Gläubiger mit 15 000 ℳ Forderungen sprachen sich gegen den Zwangsvergleich aus.

ch. Ueber die Firma Wehrle & Co., Facettierwerke und Spiegelfabrik in Fürth, wurde der Konkurs eröffnet.

⊙ In Warschau befindet sich die Warschauer Lederfabrik in Zahlungsschwierigkeiten. Auch deutsche Firmen, Häute- und Gerbstoffhandlungen, sind beteiligt.

Kabelberichte vom Fonds- u. Produktenmärkte am 9. Juli.

(Mitgeteilt von Wolffs Telegraphischem Bureau.)

New Yorker Fondsbörse.

Wechsel London	[illegible]	Chic. Term. pref.	[illegible]	Pennsylvania	118⅝
Cable Transfers	[illegible]	Color. South. com.	[illegible]	Phil. & Read. c. Sh.	[illegible]
Wechsel Paris	[illegible]	Denv. & Rio G. Sh.	[illegible]	do. I pref.	[illegible]
do. Berlin	[illegible]	do. do. Pref.	[illegible]	Phil. & Read. II pr.	[illegible]
Silber Bullion	[illegible]	Erie common Sh.	[illegible]	Rock Isl. Compan.	[illegible]
		Erie I preferred	[illegible]	St. Louis & San Fr.	[illegible]
4% Ver. St.-B. 1925	[illegible]	Erie Second pref.	[illegible]	do. do. II pref.	47
Atch. neue 4% B.	[illegible]	Illinois Central	[illegible]	Southern Pacific	[illegible]
North. Pac. 3% B.	[illegible]	Louisv. & Nashv.	[illegible]	South. Railw. com.	[illegible]
do. Pr. Lien 4% B.	[illegible]	Manhattan Elev.	[illegible]	do. do. pref.	[illegible]
St. L. & S.Fr. 4% B.	[illegible]	Miss. Kan. & Tex. c.	[illegible]	Union Pac. Shar.	[illegible]
		do. do. pref.	[illegible]	do. do. pref.	[illegible]
Atch. Top. & S. Fe c.	[illegible]	Missouri Pacific	[illegible]	Wabash pref.	[illegible]
do. do. pref.	[illegible]	N. Railr. of Mex. p.	[illegible]		
Baltimore & Ohio	[illegible]	do. do. 2nd pfd.	[illegible]	Amalgam Copper	[illegible]
Canadian Pacific	[illegible]	New York Central	[illegible]	Amer. Sugar Ref.	[illegible]
Chesap. & Ohio	[illegible]	N. Y. Ont. & West.	[illegible]	Anac. Min. com.	[illegible]
Chic. & Alton Co.	[illegible]	Norf. & Western	[illegible]	Gen. Electric	[illegible]
Chic. & Gr. West.	[illegible]	common Shares	[illegible]	Tenn. Coal & Iron	[illegible]
Ch. Milw. & St. P.	[illegible]	Norf. & West. pref.	[illegible]	Un. St. Steel Comp.	[illegible]
Ch. & Northw. c. Sh.	171	North. secur. com.	101⅛	do. do. pref.	[illegible]

Geld auf 24 Stunden Durchschnitts-Zinsrate nom. [illegible]
do. Zinsrate für letztes Darlehen d. Tages nom. [illegible]

Tendenz: Die Börse eröffnete in fester Veranlagung. Die Tatsache, daß in das demokratische Wahlprogramm keine die Erhaltung der gegenwärtigen Währungslage betreffende Erklärung aufgenommen worden ist, blieb unbeachtet. Begünstigt wurden die festen Anfangskurse durch das aus den westlichen Staaten gemeldete schöne Wetter. In Kohlenwerten fanden ziemlich bedeutende Realisationen statt, eine Abschwächung machte sich aber hierdurch nicht bemerkbar, da das Angebot schlank aufgenommen wurde. Die Aktien der Southern Railway lagen auf Käufe der berufsmäßigen Spekulation höher. Der Bankausweis übte nur eine geringe Wirkung aus. Die Ueberschußreserve hat sich um 109 000 $ vermindert, die Darlehen haben dagegen um die Summe von 8 900 000 $ zugenommen. Gegen Schluss machte sich grössere Zurückhaltung bemerkbar, da man über den Ausfall des am Montag fälligen Erntebericht der Regierung in Ungewissheit schwebt. Die Börse schloss behauptet. An Aktien wurden 120 000 Stück umgesetzt.

Amerikanische Baumwollmärkte. Unter dem Druck von flauen Kabelnachrichten und günstigen Witterungsverhältnissen machte sich gleich bei Eröffnung des Marktes ein von allen Seiten ausgehender Verkaufsandrang bemerkbar, der zu Rückgängen von [illegible] bezw. 9 Punkten für Juli und Oktober führte. Die Termine alter Ernte waren während des späteren Verlaufes nur unwesentlichen Schwankungen unterworfen, dagegen verursachten die anhaltende Haltung der Spinner, die balsamierenden, von privater Seite ausgestreuten Nachrichten über den Stand der Ernte und der bedeutende Druck der New Orleanser Baissepartei weitere Rückgänge für spätere Sichten. Schluss behauptet und 28 bezw. 30 Punkte niedriger für Juli und August, 30 bis 11 Punkte niedriger für die übrigen Termine. — New York. Middling Upland loko 10,80, Juli 10,46, August 10,42, September 9,98, Oktober 9,40, November 9,20, Dezember 9,18, Januar 9,22, Februar 9,25, März 9,40. — New Orleans loko middling 10[illegible], do. low middling 10⅛, good ordinary 9⅝, Juli 10,00, August 10,05, September 9,60, Oktober 9,24, November 9,18, Dezember 9,18, Januar 9,24, März 9,35. — Zufuhren in den Golfstaaten heute 1000, total heute 3000, diese Woche 1000, diese Saison 7 [illegible], Export nach Grossbritannien diese Saison 2 450 000, nach dem Kontinent heute 1000, diese Woche 3000, diese Saison 3 [illegible], nach Japan und Mexiko diese Saison 21 000. — Wetter: Golf klar, Atlantic bewölkt, Temperatur: Golf 79, am 8. 79, Atlantic 79, am 8. 79.

Amerikanische Oel- u. Fettwaren-Märkte. (Käuferpreise.) New York. Schmalz loko Western Steam 7,35, Rohe & Brothers 7,20, Wilcox 7,00. Talg in city (in Hogsheads) 4⅝, country 4⅝. Baumwollsaatöl prime summ. yellow 29⅝, do. crude in tanks south —. Olivenöl (prime) [illegible], Stearine (city lard) 7⅝, (yellow grease) 4⅝. Neutrallard 7⅝, do. Chicago 7⅝. Petroleum Refined in Cases 10,05, do. Standard white New York 7,60, do. do. Philadelphia 7,55, do. Credit Balances at Oil City 1,52, do. (Tanks) 4,90. Terpentin New York 59⅝, do. Wilmington 53⅝, do. Savannah 53⅝—56.

Chicago. Schweinezufuhr im Westen 41 000, in Chicago 10 000. — Preise: schwere 5,30—5,60, leichte 5,30—5,45. Speck short clear 7,25—7,50. Schmalz Juli 6,90, September 7,02½, Oktober 7,05, Novbr. —, Loko 6,87½, Januar 6,90. Rippen Juli 7,40, September 7,55, Oktober 7,62½, Januar —. Pork Juli 12,85, September 12,90, Oktober 12,95, Januar —,—. — Die Schweinezufuhren in Chicago werden für morgen auf 27 000 Stück geschätzt. — Fettwaren. Die niedrigeren Schweinepreise veranlassten die Packer bald nach Eröffnung zu Abgaben, unter deren Einflusse sich Schmalz 2½, Fleisch 5 c gegen gestern niedriger stellten. Die schwachen Getreidemärkte und Verkäufe der Kommission-häuser riefen grösseren Liquidationsdruck hervor. Teilweise infolge von Deckungen der Baissiers konnten sich die Preise gegen Schluss etwas erholen. Die Rückgänge betragen für Schmalz 5—7½ c, für Fleisch 10—12½ c, für Rippen 2½ c.

Kolonialwaren. New York. Rohzucker fest, Muse. 89 Test 3⅝, Centrifugal 96 Test 3⅞—4, raffinierter Nr. 1 4,80. Kaffee Rio Nr. 7 loko 7⅝. Juli Käuferpreis 5,80 (Verkäuferpreis 5,85), August 6,00 (6,05), September 6,05 (6,10), Oktober 6,15 (6,20), November 6,25 (6,30), Dezember 6,35 (6,40), Januar 6,45 (6,50), Februar 6,55 (6,60), März 6,60 (6,70), April 6,75 (6,80), Mai 6,85 (6,90), Juni —,— (—,—). — Statistik: Einfuhr —,—, Ausfuhr 17 000, Umsatz 19 000. — Kaffee. Die allgemeine Geschäftslage ist unverändert. Infolge Mangels an bedeutenderen Verkäufen und auf günstige Kabelmeldungen trat eine leichte Befestigung ein, von der jedoch nur der Maitermin profitierte. Derselbe stellte sich 5 Punkte höher, alle übrigen Termine blieben unverändert.

Metalle u. Bergprodukte. New York. Eisen ruhig, Iron Nr. 1 Northern New York 14,50—15,00, Nr. II Northern 13,75—14,25, Iron Southern 13,25—13,75, Nr. 1 Soft 13,25—13,75. Stahlschienen 28,00, Bessemer Stahl 20,00, Kupfer 12,50—12,87, Zinn 26,75—26,90, Kohle Fabriksorte per Tonne fob New York 3,00. Anthrazit per Tonne fob New York 5,00, Kainit 9,00, Salpeter 2,05.

Amerikanische Getreidemärkte. (Käuferpreise.) New York. Weizen, Umsatz am Terminmarkt 1 000 000 Bush. Verkäufe für d. Export — Bushels. Juli 94⅞, August —, September 87⅝, Dezember 87⅝, Mai 1905 —,—, Nr. 2 Red. loko 1,02, Nr. 1 North. loko 1,04. Mais. Umsatz am Terminmarkt 30 000 Bushels. Verkäufe für den Export — Bushels. Juli 58⅝, September 58⅝, Dezember —,—, Mai —,—, Nr. 2 Mix. loko 64⅞. Hafer Nr. 2 Clipped Canadian mixed 46⅝. Roggen Nr. 2 Western loko —. Mehl stetig, in Säcken: Spring wheat clears f. o. b. N. Y. 3,85, do. Winter wheat „Patents" f. o. b. N. Y. 5,25. Minneapolis „first patents" f. o. b. Minneapolis 5,00, Minneapolis „first clears" do. do. 3,45. Kleesamen neue Ernte loko 10,⅝, do. do. 11,⅝ 10,60. Hafer September —,—.

Tendenz: Weizen lag bei Eröffnung auf Realisationen, die durch das gute Wetter in den Südweststaaten hervorgerufen waren, ⅝ c per September niedriger. Die Erwartung, dass die Weltverschiffungen während der vergangenen Woche nachgelassen haben, und Deckungen brachten während der zweiten Börsenstunde eine Aufbesserung. Dieselbe ging aber unter Verkäufen der Kommissionshäuser und auf die Ankündigung, dass das Wetter sich in den durch übermässige Regenfälle heimgesuchten Gebieten aufklären werde, schliesslich wieder verloren. Die Schlussnotierungen wiesen Rückgänge von ⅛—⅝ c gegen gestern auf. Im nachbörslichen Verkehr zog Weizen per September ⅛ c an. — Der Maismarkt verharrte heute wieder in träger Haltung, da es an spekulativer Anregung irgend welcher Art fehlte. In Uebereinstimmung mit Chicago eröffnete der Septembertermin ⅛ c niedriger und schloss ebenso wie Juli ⅛ c niedriger.

Chicago. Weizen Juli 89⅝, August —, September 84, Dezember 8[illegible], Mai 1905 86⅝. Mais Juli 48⅝, August —, September 49⅝, Dezember 45, Mai 1905 44⅝. Hafer willig, Juli 38⅝, September 32⅝. Roggen unregelmässig, Juli 58, September 56. Leinsaat Juli 11[illegible], September 113.

Tendenz: Die seit gestern eingetretene Aufklärung der Witterung in den Weizengebieten des Südwestens gab der Platzspekulation den Anlass zu Positionslösungen, unter deren Einfluss Weizen per September nach Eröffnung ⅛ c unter den gestrigen Schlussstand sank. Vorübergehend befestigte sich die Tendenz später in Uebereinstimmung mit der festeren Haltung der inländischen Produktenmärkte sowie auf Deckungen, die in der Erwartung einer voraussichtlichen Abnahme der letztwöchigen Weltladungen vorgenommen wurden, die Prognosen, dass das schöne Wetter anhalten werde, und Angaben der Kommissionäre hatten jedoch eine abermalige Abschwächung zur Folge. Schluss kaum stetig, unverändert bis ⅛ c niedriger, Juli 1⅝ c niedriger. — Mais setzte auf günstigere Witterung ⅛ c per September niedriger ein, erholte sich aber später im Einklang mit dem Weizenmarkte. Als jedoch bessere Ernteverhältnisse berichtet wurden, schritt die Spekulation zu Liquidationen, welche Preisverluste von ⅛—⅝ c brachten.

Toledo. Weizen September 89. Mais September 50⅝. Kleesamen loko 7,25, Oktober 6,05.

St. Louis. Weizen September 89⅝. Mais September 51⅝.

Duluth. Weizen September 84⅝. Leinsaat loko 117⅝, Juli 118⅝, Oktober 116.

San Francisco. Weizen fest, loko 124⅝, Dezember 129⅝.

Tägliche Getreidestatistik. (Tausende.)

Weizen (Bushels)		Heute	Letztes Jahr	Diese Woche	Diese Saison	Vorige Saison
Zufuhren im Westen						
Winterweizen		21	99	297	209 947	218 450
Frühjahrsweizen		161	202	1491		
Zufuhr Atlant.		90	160	907	[illegible]	[illegible]
Export Atlant.		1	17	15	37 695	67 107
Mais (Bushels)						
Zufuhren im	Westen	215	1028	1847	155 459	143 999
do.	Atlant.	72	178	198	[illegible]	[illegible]
Export	Atlant.	74	180	575	49 558	66 798
Mehl (Barrels)						
Verschiff. im	Westen	82	85	566	14 295	14 500
Zufuhren	Atlant.	37	75	144	18 841	15 349
Export	Atlant.	19	34	71	9 708	11 948

Getreidefrachten nach Liverpool 1 d, London 1½ d, Antwerpen 1 d, Rotterdam 7½ Cts, Bremen 17 ₰, Hamburg 15 ₰.

Hannover, 8. Juli.

3½% Han. Prov. A	99.50	Hann. Strassenb.		Hildesh. Kleinb. Zem.	[illegible]
4% do. do.	—	Gewinnant. See	215.50	Lüneb. Zement	[illegible]
3½% Han. Stad.-A	99.40	Vorzugs-A.	—	Hann. Eisenog.-A	[illegible]
4% do. do.	[illegible]	Cont. Cautsch.	[illegible]	Ilseder Hütte	[illegible]
4% Stk. H. L.-K. A.	[illegible]	Hann. Gummi-A	[illegible]	Zuck.-F. Bennigs.	[illegible]
4% H. Strb.-Obl.	[illegible]	Döhr Wollwäsch.	172.25	do. Nenwerk	[illegible]
4½% do. do.	101.50	Hann. Zement-F	[illegible]	do. Rad. Brunon.	[illegible]

Hann. Akt.-Gummi-F. St.-A. 124.— Eisenwerk Wülfel Vorz.-A. [illegible]

Bankausweis. Wien, 10. Juli. Ausweis der Oesterreich.-Ungarischen Bank vom 7. Juli*)

Notenumlauf	1 638 550 000 Kr.	Abn.	30 906 000 Kr.
Silberkurant	[illegible]	Abn.	2 182 000
Goldbarren	1 140 [illegible]	Zun.	10 811 000
In Gold zahlbare Wechsel	[illegible]	unverändert	
Portefeuille	288 [illegible]	Abn.	15 [illegible]
Lombard	41 [illegible]	Zun.	[illegible]
Hypothekendarlehne	299 [illegible]	Abn.	[illegible]
Pfandbriefe im Umlauf	29[illegible]	Zun.	[illegible]
Steuerfreie Notenreserve	29[illegible] 221 000	Zun.	39 [illegible]

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 30. Juni.

Frankfurt a. M., 9. Juli. Deutsche Verlagsanstalt 109,50 B. Bad. Zuckerf. Waghäusel 98,25 bzG., Bayer. Bank München 72,00 G.

Wien, 9. Juli. Buschtiehrader A 2775 G., 2780 B., Nordböhmische Kohlenwerkaktien 1270 G., 1280 B.

London, 9. Juli. Southern comm. 28.

* Hamburg, 9. Juli. Skandinavische Wechselpreise. Stockholm Sicht 112,30—112,40. Schwed. Bankplätze 3 Monate 110,70—110,95. Christiania Sicht 112,30—112,40. Norweg. Bankplätze 3 Monate 110,70—110,95. Kopenhagen Sicht 112,30—112,40. Dän. Bankplätze 3 Monate 110,70—110,95.

Lissabon, 9. Juli. Wechsel auf Paris 596,00.

Bombay, 8. Juli. Wechselkurs auf London 3 Monate Kreditbillets 1 s 4⅛ d.

Kalkutta, 8. Juli. Wechselkurs auf London 6 Mon. Kreditbillets 1 s 4⅛ d.

* Bombay, 8. Juli. Tendenz des Baumwollenmarktes: Stetig. Broach 217. — Verschiffungen der letzten Woche 3000 B.

* Kalkutta, 8. Juli. Jute Crucks loko 36½ Rup. p. Ballen Verkäufer, Juli-August-Verschiffung 8⅞ Rup. beschäftigt. — Fracht 15 s bis 22 s 6 d.

* Hamburg, 9. Juli, nachmittags 3 Uhr. Zuckermarkt. (Schlussbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88proz. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 kg Juli 19,30, August 19,40, Oktober 19,45, Dezember 19,45, März 19,80, Mai 19,95. Ruhig.

* Prag, 9. Juli, 3 Uhr. Zucker. Behauptet. Loko 21,20 Kr.

* Amsterdam, 9. Juli. Java-Kaffee good ordinary 39.

* Rotterdam, 9. Juli. Kaffee-Terminnotierungen: Santos Juli 30⅝ c, September 30⅝ c, Dezember 30⅝ c, März 31 c.

* Rio de Janeiro, 8. Juli. Kaffee. Stimmung in Rio behauptet, Kurs auf London 11⅝ d, Standard Nr. 7 6600, Tageszufuhr 4000, Vorrat 113 000, Verkäufe nach den Vereinigten Staaten 7000, nach Europa 1000. Stimmung in Santos ruhig, good average 5600, Vorrat 187 000. Zufuhren in Santos 27 000, desgl. zu den Stationen im Innern 29 000.

* Rotterdam, 9. Juli. Margarine unverändert. Harrison New York 33 fl., Netherland 33 fl.

* Antwerpen, 9. Juli. Schmalz Juli 85,50.

* Kalkutta, 8. Juli. Salpeter — Rup. per Maund. Leinsamen (small grain) 4⅝ Rup. per Maund. Rapssamen (brown Patna) 5⅞ Rup. per Maund. Reis (Ballam) 3⅝ Rup. per Maund.

* Antwerpen, 9. Juli. Petroleum. Raffiniertes Type weiss loko 18 bez. u. B., Juli 18 B., August 18⅝ B., September 18⅝ B. Ruhig.

* Breslau, 9. Juli. (Preise nach privater Ermittelung.) Bei schwachen Umsätzen war die Stimmung ruhig und Preise blieben unverändert. Weizen schwach angeboten. Roggen schwache Kauflust. Gerste geringer Umsatz. Hafer ruhig.

Bank für Handel u. Industrie, Depositenkasse Leipzig, Katharinenstrasse 10 (Darmstädter Bank). Fernspr. 6480. Voll eingezahltes Aktien-Capital: Mark 132 Millionen. Erledigung aller in das Bankfach einschlagenden Transaktionen. Eröffnung von laufenden Rechnungen. Annahme von Geldeinlagen auf Rechnungsbücher u. Checkconten. An- u. Verkauf von Wertpapieren. Vermietung von Tresorfächern in Stahlkammer.

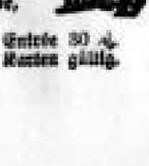
Zoologischer Garten
Heute Nachmittag 5 Uhr Vorstellung von:
Miss Claire Heliot
mit ihrer neudressirten und vergrösserten Löwengruppe.
Nachmittag-Concert v. Leipziger Tonkünstler-Orchester.
Eintritt 60 ₰, Kinder 30 ₰. Reservierte Plätze extra.
Dauerkarten, gültig bis 31. März 1905, sind täglich im Bureau zu haben.

Palmengarten
Eintrittspreis: 1 Mk., von abends 7 Uhr ab 50 Pfg., Kinder die Hälfte.
Täglich 4 Uhr nachmittags bis ½11 Uhr abends Konzerte!
Heute Montag: Leipziger Tonkünstler-Orchester Musikdirektor Günther Coblenz.
Morgen Dienstag: Doppel-Konzert Musikkorps der 179er (Kapitain) u. Rost'sches Solo-Quartett!
Von Donnerstag, den 14., bis mit Sonntag, den 17. Juli 1904: Gastspiel der italienischen Original-Kapelle
„Banda Municipale di Pratola Peligna".
Bis 15. März 1905 gültige Dauerkarten werden im Verwaltungsgebäude und an den Kassen ausgefertigt.

Panorama-Garten.
Heute: Grosses Militär-Concert ausgeführt von der Capelle des Infant.-Reg. No. 179, Wurzen. Dir.: Stabshoboist Kapitain.
Heute Specialität: Bayr. Kalbshaxen.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.
Lichtenhainer.

Bayerischer Bahnhof.
Morgen Dienstag Abend: Grosses Militär-Concert von der Capelle des Königl. Sächs. Carabinier-Regiments.

Hôtel de Saxe Schöner Garten.
Klostergasse 9. Täglich: Concert des Oesterreichischen Damen-Orchester „Amorosa".
Wochentags Anfang 7 Uhr. Sonntags 11—1, 4—7, ½8—11 Uhr. Progr. 15 ₰. G. Hübner.
ff. Paulanerbräu; ff. Lichtenhainer ⅓ Liter 35 ₰.

Albertgarten.

Heute Montag, den 11. Juli: Arthur Seidel's Leipziger Sänger.
Vollständiges neues Programm! U. A.: Genie und Liebe, Eine Kindtaufe mit Hindernissen.
Nachdem: Ball. Anfang 8 Uhr. Reserv. Plätze. Entrée 30 ₰. Karten gültig.

Schützenhaus L.-Sellerhausen
Heute Montag: Grosses Concert u. Sommernachtsball.
Musikcorps des K. S. II. Ulanen-Regiments Nr. 18. Leitung: Herr Kgl. Musikdirigent W. Radecke.
Nur kurze Zeit! Allabendlich bei günstiger Witterung: Auftreten des weltberühmten Kunst- und Meisterschützen Alessandro Seuri. Monocyclist! Phänomenal! Instrumentalist!
Anfang des Concerts 8 Uhr, des Balles nach dem II. Theil. Entrée 40 ₰. Vorzugskarten gültig!
Heute Specialität: Allerlei von jungem Gemüse.
Morgen Abend bei günstiger Witterung: Grosses Garten-Concert und Auftreten des Mr. A. Seuri. Anfang 8 Uhr. Richard Hertel.

Sanssouci.
Der herrliche Sommergarten ist geöffnet.
Heute: Elite-Ball. Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰.
Künftigen Donnerstag: Familien-Abend: Populäres Concert im Centralpark zu New York (G. Coblenz). Hierauf: Gesellschaftsball.

Neues Theater-Restaurant. ff. Lichtenhainer.

„Ohne Bedenken", Gohlis. Schweinsknochen und Klösse. — Gose vorzüglich.

Bruno Fröhlich's Gosenstube und Restaurant, gegenüber dem Krystall-Palast. Heute Abend: Schweinsknochen. Gose hochfein.

Bären-Schänke, Nicolaistr. 15, part. u. 1. Et. Heute Abend Eisbein und gedämpfte Schweinsnieren. Bier hell und dunkel ff.

Gosenschenke Eutritzsch. Schweinsknochen mit Klössen. G. Pfotenhauer.

Stadt Nürnberg. Täglich abends 8 Uhr Vorstellung des weltberühmten Farinelli-Ensembles. Brillante Humoristen, Schauspieler, Volkssänger und Musiker. Farinelli-Glockenharfen (eigene Konstruktion). Posaunen von Jericho. „Der Doppelgänger" urkom. Burleske. Bei günstiger Witterung im Garten. Entrée 50 ₰. Reserv. Platz 75 ₰. Vorzugskarten gültig.

Café Port Arthur, Thomasiusstr. 4, Nähe Ranstädter Steinweg. Echt Bayerisch-, Pilsner-, Berl. Weiße. Garten.

Oberpollinger. Anton Palmié. Heute Concert von 6—11 Uhr von den weltberühmten Gebr. Weinschütz. Trotz der großen Hitze ausverkauftes Haus. Habe Zimmerspringbrunnen. Neu eingeführt. Franz. Betten von 1.75 ℳ an. Hotel bedeutend vergrößert.

Tivoli. Im Garten oder Restaurant: Täglich Concert der prolongierten Rumänischen Capelle. Direction: J. Sterlean. Entrée frei. Von 5—7 und 8—11 Uhr. Carl Starck.

Eis Frucht und Vanille, à Portion 20 ₰. Außer dem Hause à Liter 2 ℳ. Erdbeeren mit Schlagsahne 30 ₰ empfiehlt die Conditorei von L. Tilebein Nachf., Hainstraße 17. Tel. 2368. Platz für Fahrräder.

Café Wertheim wird eröffnet ?

Goldener Helm, Eutritzsch. Heute: Schweinsknochen mit Kloss. Morgen: Kartoffelpuffer.

Eiskeller-Park Connewitz. Angenehmer Familienaufenthalt. Heute: Sauerbraten m. Thür. Klöss. Morgen: Backfische.

Unterstützungsverein für Handlungsgehülfen in Leipzig.

II. Quartal (April, Mai, Juni) 1904.

Einnahme.		Ausgabe.	
Beiträge	ℳ 36.—	Unterstützungen	ℳ 1515.50
Eintrittsgelder	33.—	Unkosten	297.30
Zinsen	1772.25	Ueberweisung an die Abteilung für Krankenversicherung	700.—
Aus der Stiftung für die Stadt Leipzig	600.—		

Witwenfonds des Unterstützungs-Vereins für Handlungsgehülfen.

II. Quartal (April, Mai, Juni) 1904.

Einnahme.		Ausgabe.	
Zinsen	ℳ 832.25	Staatssteuer I. Termin	ℳ 60.—
Beiträge	51.—	Die Unterstützungen werden im Monat December gezahlt.	
Aus der Stiftung	300.—		

Abteilung für Krankenversicherung.

II. Quartal (April, Mai, Juni) 1904.

Einnahme.		Ausgabe.	
Beiträge pro II. Quartal	ℳ 1257.25	Krankengeld	ℳ 1554.—
Ueberweisung vom Unterstützungs-Verein	700.—	Arzt, Arznei, Begräbnisgeld und sonstige Heilmittel	312.22
		Unkosten	165.70

Beitrag zum Vereine: ℳ 1.50 für das II. Halbjahr, Jahresbeitrag zum Witwen-Unterstützungsfonds: ℳ 6.— bez. ℳ 9.—, Beitrag zur Abteilung für Krankenversicherung ℳ 4.— bez. ℳ 2.50 vierteljährlich.
Anmeldungen zur Aufnahme mit Angabe des Alters und der Stellung werden an den Unterzeichneten, Leipzig-Gohlis, Pölitzstraße 15, schriftlich erbeten.

Das Direktorium.
Julius Fisbach.